

AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Konjunkturmfrage

4. Quartal 2020



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 www.as.llv.li	
Auskunft	Simon Gstöhl Karin Knöllner info.as@llv.li	T +423 236 68 77 T +423 236 64 54
Thema	4 Volkswirtschaft	
Erscheinungsweise	Vierteljährlich	
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik	

Inhaltsübersicht

A Einführung in die Ergebnisse	
1 Vorwort	5
2 Hauptergebnisse	6
B Industrie und warenproduzierendes Gewerbe	9
3 Metallindustrie und -gewerbe	13
4 Nichtmetallindustrie und -gewerbe	17
5 Baugewerbe	21
C Dienstleistungen	25
6 Banken	29
7 Versicherungen	33
8 Detailhandel	37
9 Allgemeine Dienstleistungen	41
D Methodik	44
10 Fragebogen der Konjunkturumfrage	46

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort

Die in dieser Publikation präsentierten Konjunkturtendenzen für Liechtenstein basieren auf der Konjunkturumfrage des Amtes für Statistik. Die Erhebung wird quartalsweise bei leitenden Persönlichkeiten der teilnehmenden Unternehmen durchgeführt. Die Fragebögen bestehen aus Einschätzungen (qualitativen Fragen) hinsichtlich der jüngst vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsaktivitäten.

Die Konjunkturumfrage wurde auf das 1. Quartal 2020 umfassend erneuert. Dabei wurde die Methodik angepasst und es wurden zum ersten Mal auch die Angaben von Unternehmen im Dienstleistungssektor erhoben. Um ein Zusammenfallen der methodischen Änderungen (bzw. ein Bruch in der Zeitreihe) mit der ausserordentlichen

wirtschaftlichen Situation Anfang 2020 zu verhindern, wurden die Werte des Industriesektors der fünf vorangegangenen Quartale anhand der überarbeiteten Methodik neu geschätzt.

Der Fragebogen wurde am 12. Januar 2021 an die teilnehmenden Unternehmen versandt. Für das 4. Quartal 2020 haben sich 42 Unternehmen des Industriesektors und 31 Unternehmen des Dienstleistungssektors an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von 70% des Industriesektors bzw. 25% des erhobenen Dienstleistungssektors.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li.

Vaduz, 10. Februar 2021

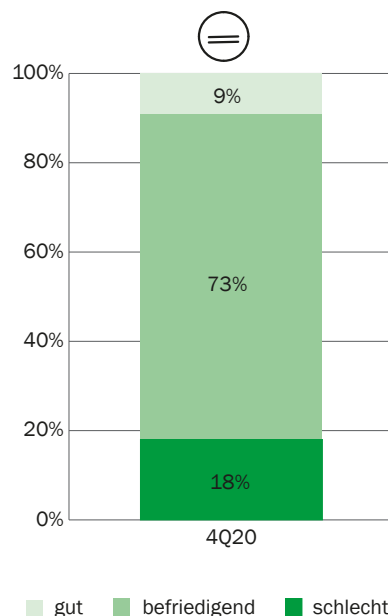
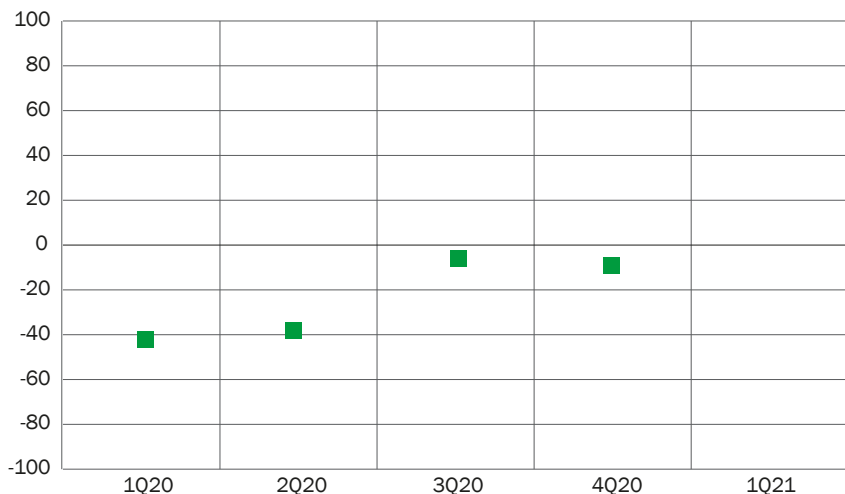
**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

2 Hauptergebnisse

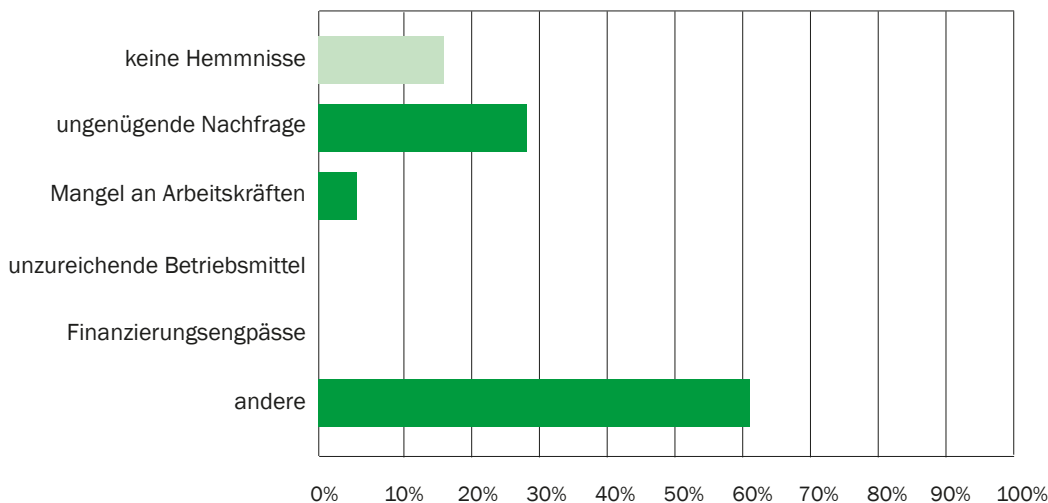
Zum Jahresende wird die allgemeine Lage in der Industrie und bei den Dienstleistungsunternehmen gemäss der vom Amt für Statistik durchgeführten Konjunkturumfrage weitgehend als befriedigend beurteilt. 73% der befragten Unternehmen (gewichtet nach Beschäftigten) bezeichnen die allgemeine Geschäftslage als befriedigend und 18% als schlecht. Gleichzeitig erfreuen sich 9% einer guten allgemeinen Lage.

Für das 1. Quartal 2021 gehen die Unternehmen von einer unveränderten Geschäftslage aus. Auch bezüglich Rentabilität und Personalbestand zeichnen sich gemäss den Befragten keine Änderungen ab. Die COVID-19-Pandemie hält die Unternehmen aber weiterhin im Griff: 61% der Befragten machen andere als die vorgeschlagenen Produktionshemmnisse aus, wobei die Pandemie sowie Massnahmen zu deren Bekämpfung dominieren.

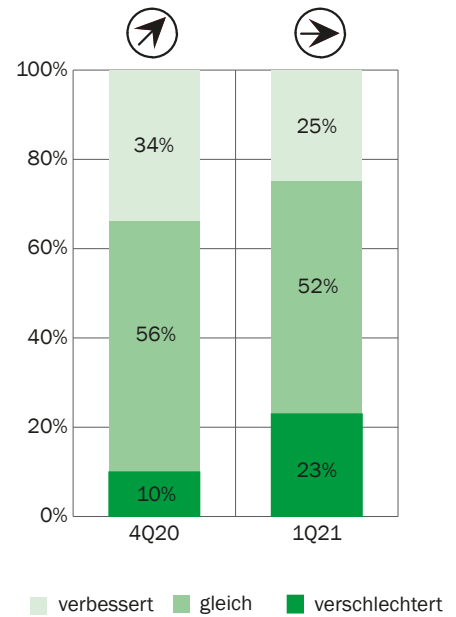
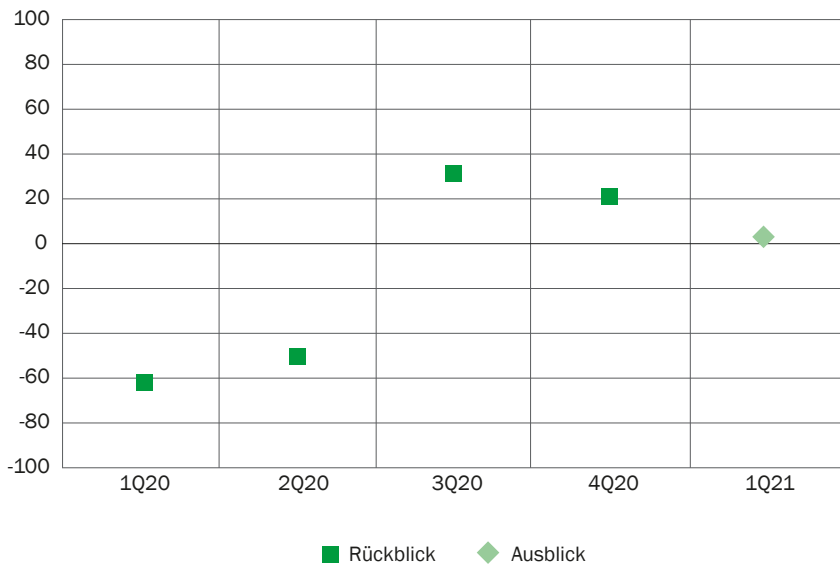
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



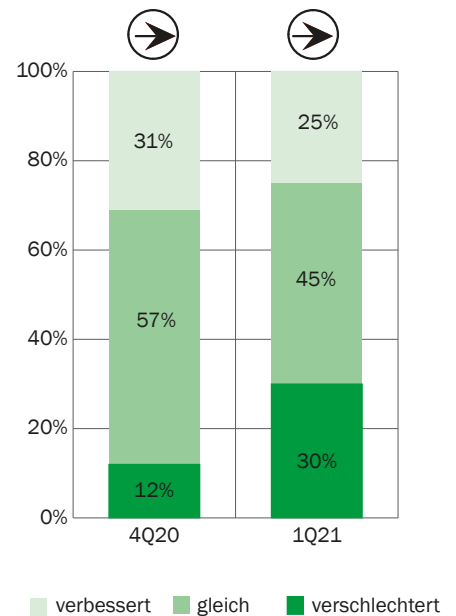
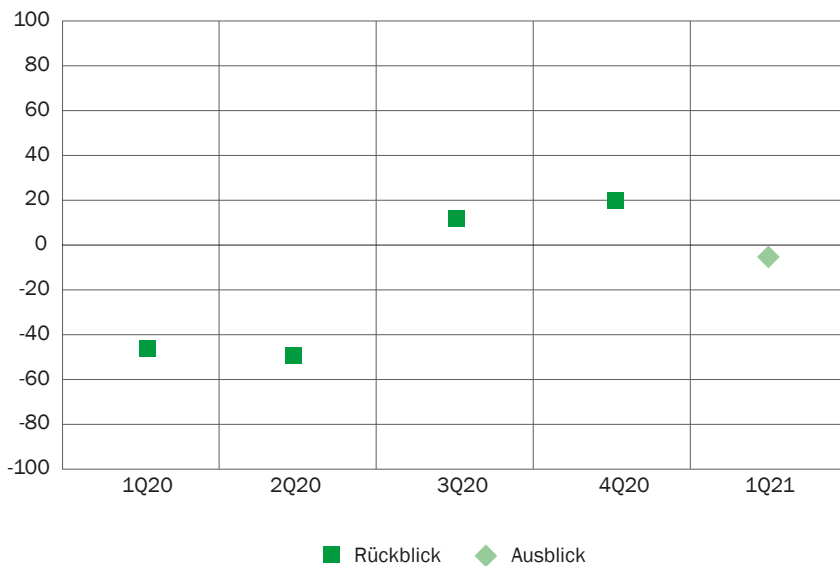
Produktions- / Leistungshemmnisse



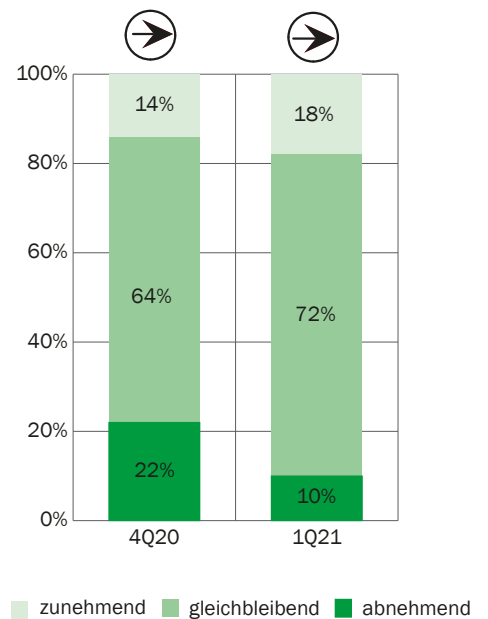
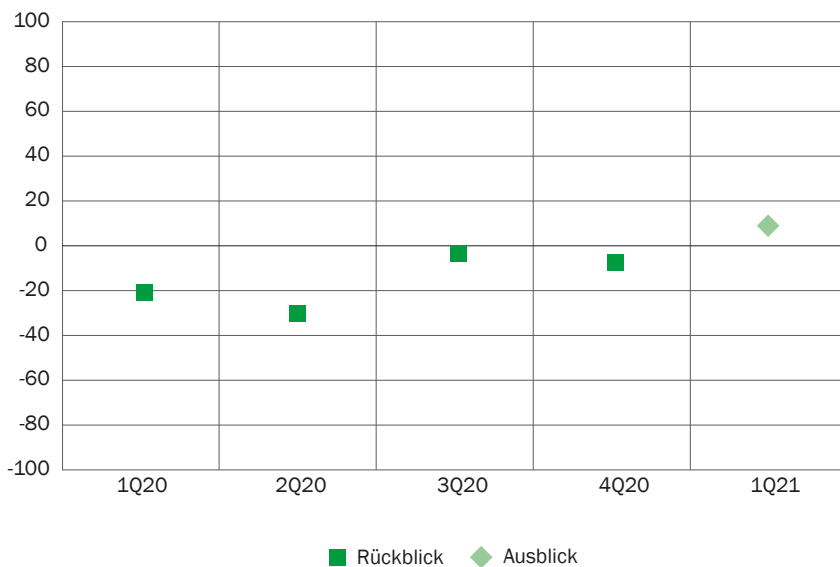
Allgemeine Lage - Entwicklung



Rentabilität



Personalbestand

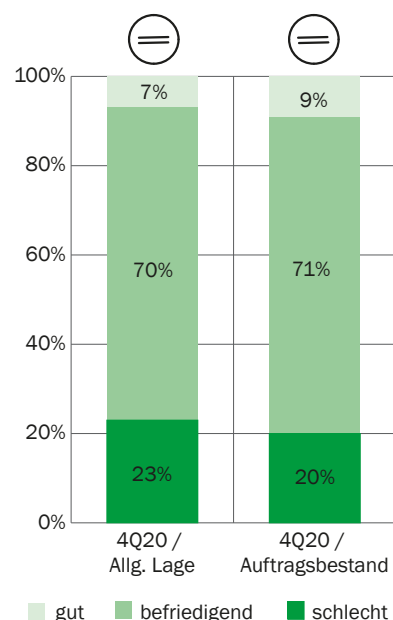
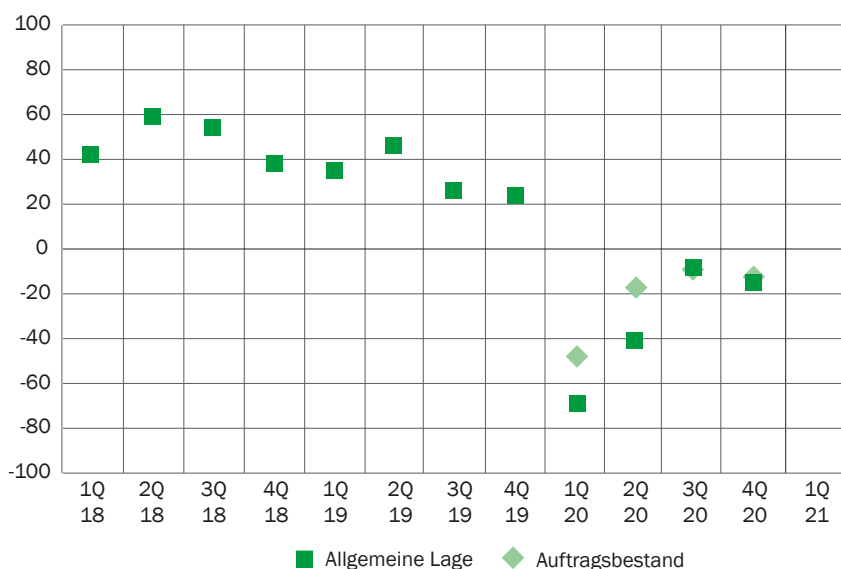


B Industrie und warenproduzierendes Gewerbe

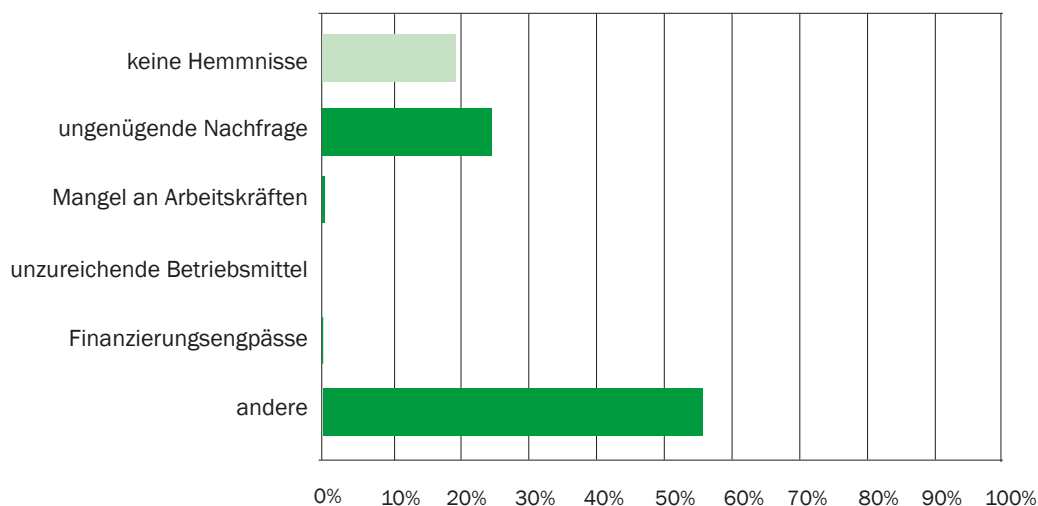
Zum Jahresende wird die allgemeine Lage von den Industrie- und Bauunternehmen als befriedigend bewertet. Rund 70% der befragten Unternehmen schätzen die allgemeine Lage am Ende des 4. Quartals als befriedigend ein. 23% beurteilen sie als schlecht und nur 7% als gut. Fast jedes zweite Unternehmen gibt dabei an, dass sich die allgemeine Lage im letzten Quartal 2020 verbessert hat. Die Auftragseingänge haben gemäss einer Mehrzahl der Befragten zugenommen und die Rentabilität hat sich verbessert.

Auch für das 1. Quartal erwarten die Industrie- und Bauunternehmen eine weitere Verbesserung der Geschäftslage. Es wird von einer stabilen Entwicklung der Auftrags-eingänge und der Ertragslage ausgegangen. Auch beim Personalbestand rechnen die Unternehmen mit keinen Veränderungen. Positiv dürfte sich allerdings die Maschinen- und Anlagenauslastung entwickeln.

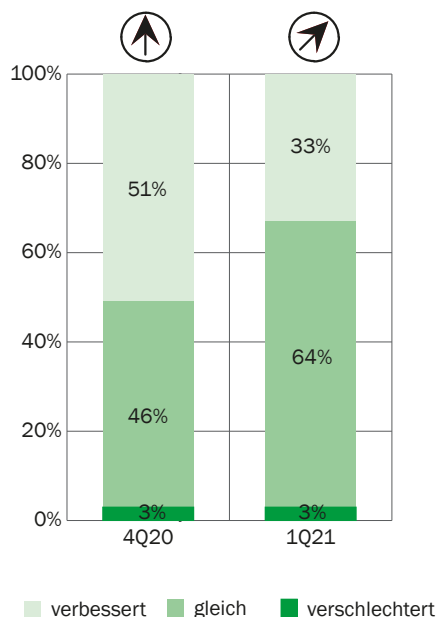
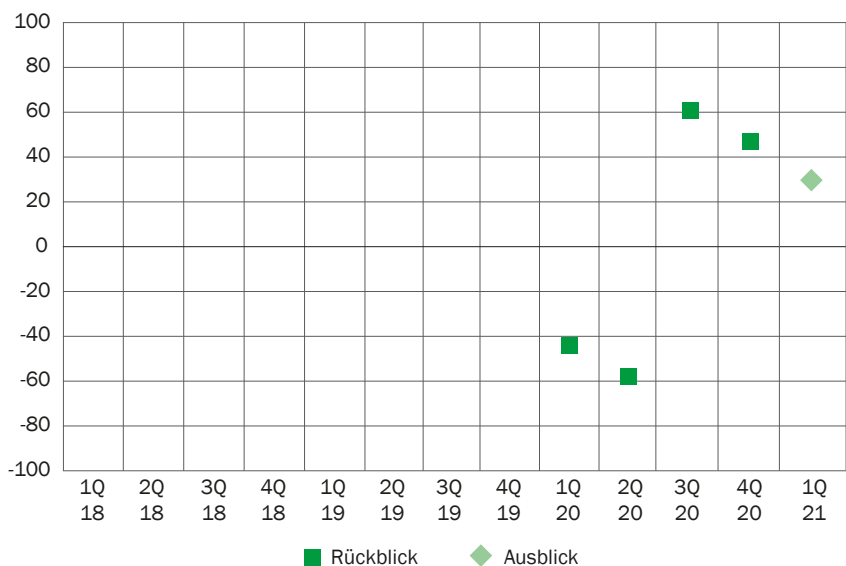
Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



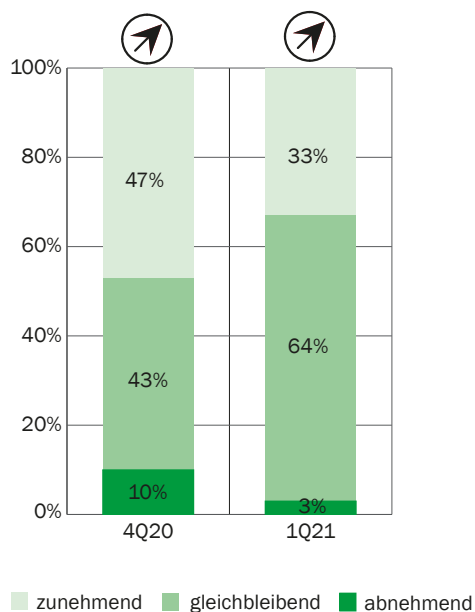
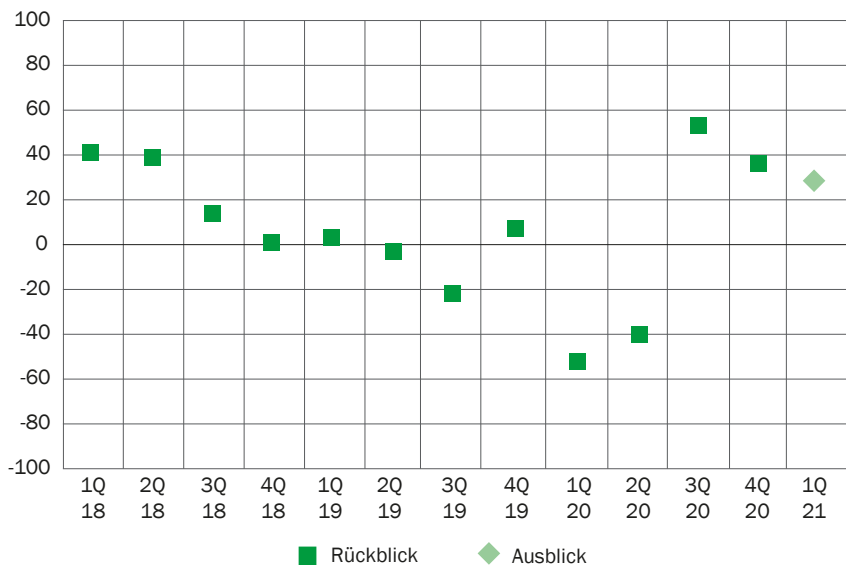
Produktionshemmnisse



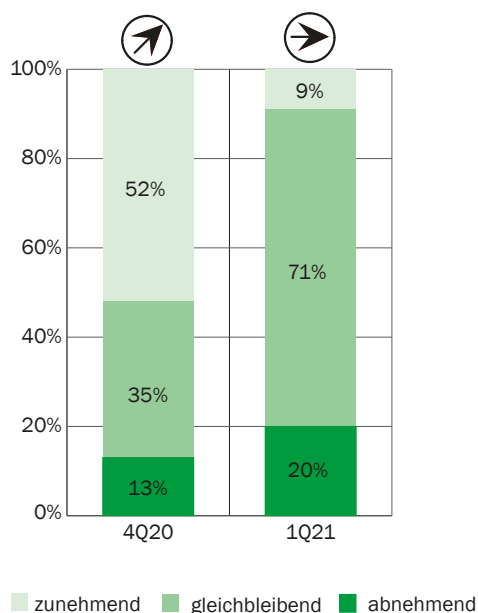
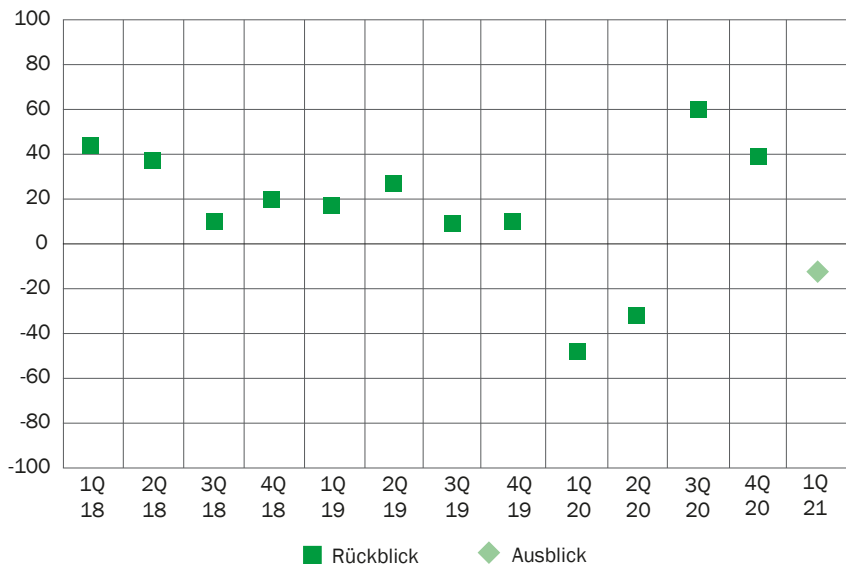
Allgemeine Lage - Entwicklung



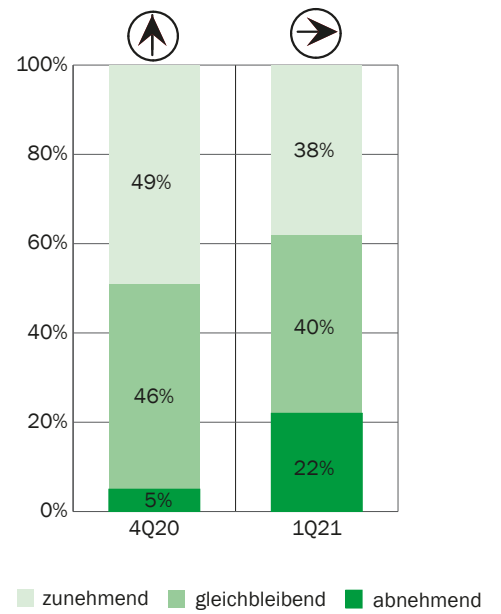
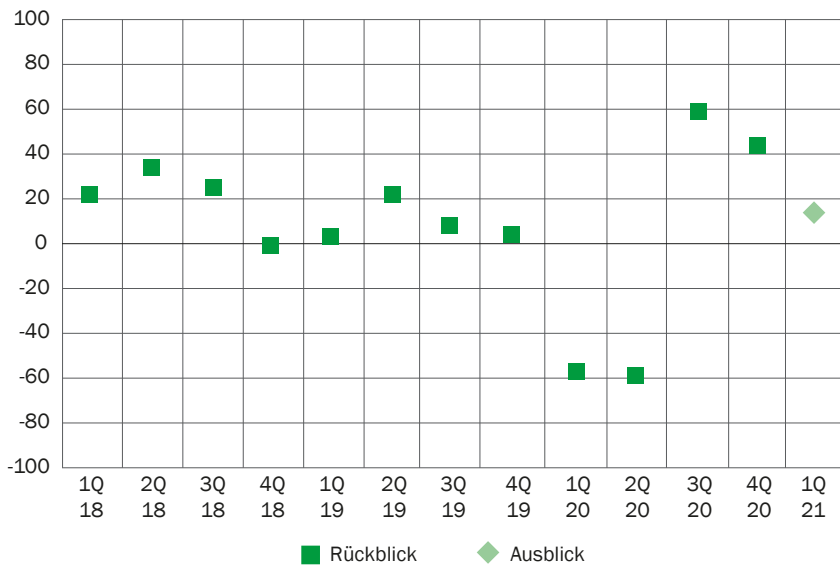
Maschinen- und Anlagenauslastung



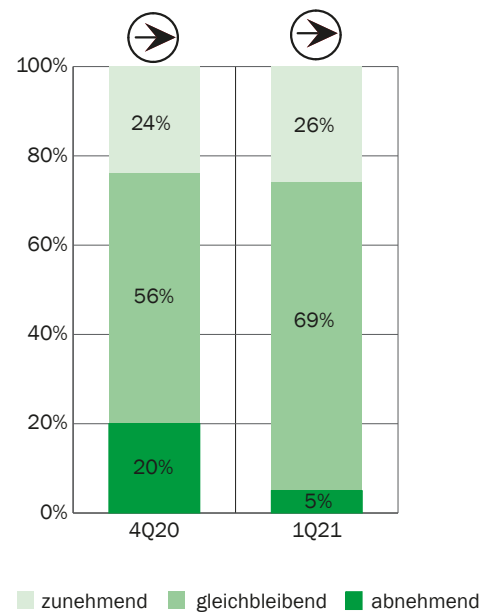
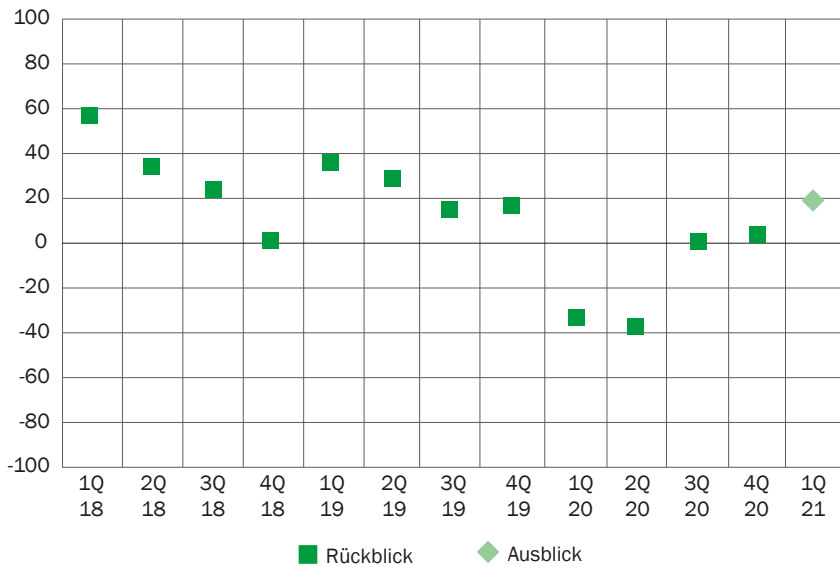
Auftragseingang



Rentabilität



Personalbestand

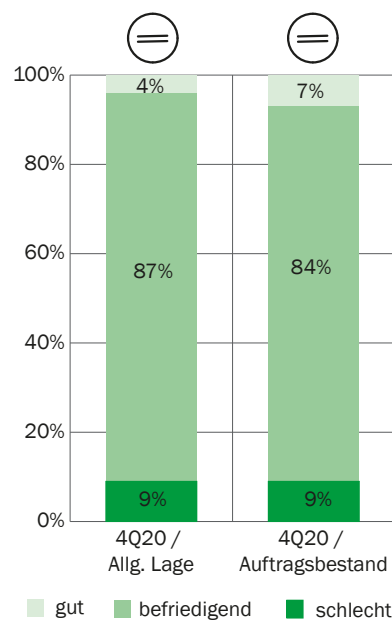
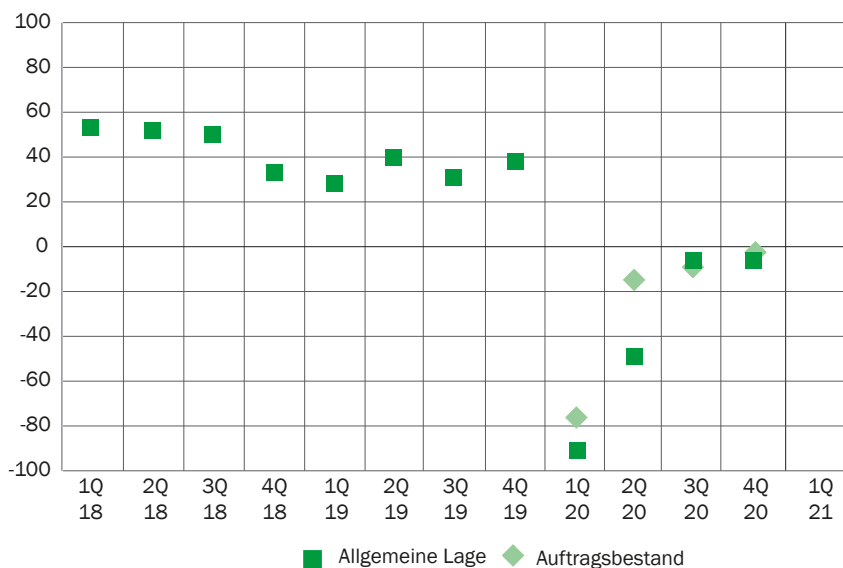


3 Metallindustrie und -gewerbe

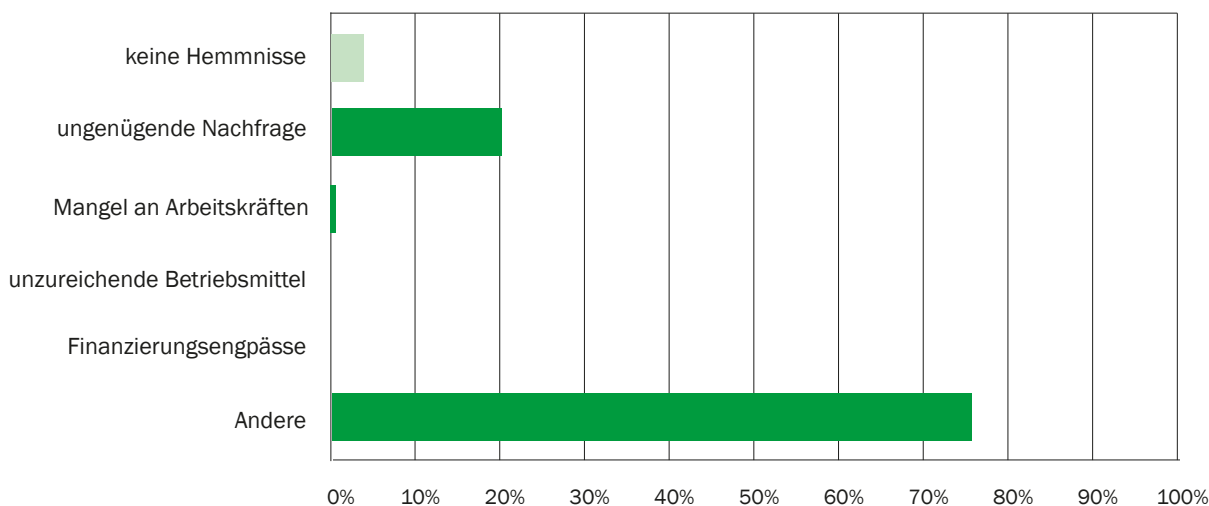
Die allgemeine Lage in der Metallindustrie wird zum Ende des 4. Quartals weitgehend als befriedigend beurteilt. Gegenüber dem Vorquartal hat sich die Geschäftslage mehrheitlich verbessert. Steigende Auftragseingänge, eine höhere Maschinen- und Anlagenauslastung sowie eine Verbesserung der Rentabilität zeichnen das 4. Quartal aus. Zu schaffen macht einem Grossteil der Unternehmen jedoch nach wie vor die Massnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie.

Für das 1. Quartal erwarten die befragten Unternehmen der Metallbranche weitgehend eine weitere Verbesserung der Geschäftslage. Es wird mehrheitlich mit einer Stabilisierung der Auftragseingänge gerechnet. Die Maschinen- und Anlagenauslastung dürfte sich jedoch positiv entwickeln. Auch bezüglich Personalbestand zeigen sich die Befragten optimistisch: Es wird häufiger von einer Zunahme ausgegangen.

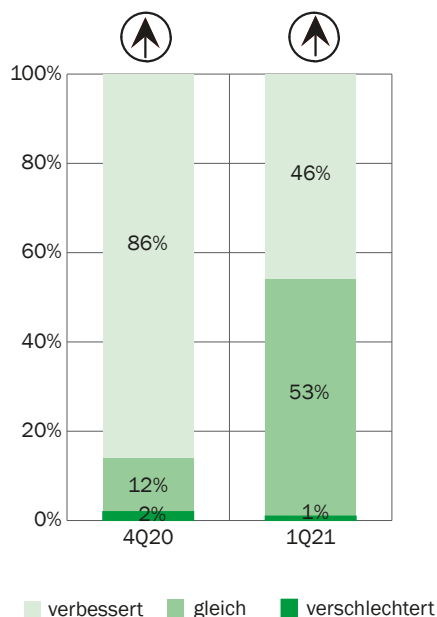
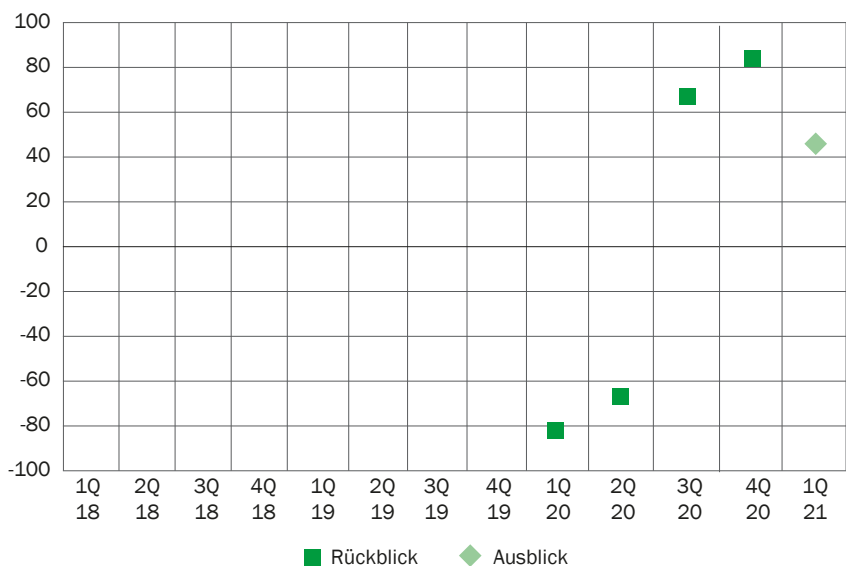
Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



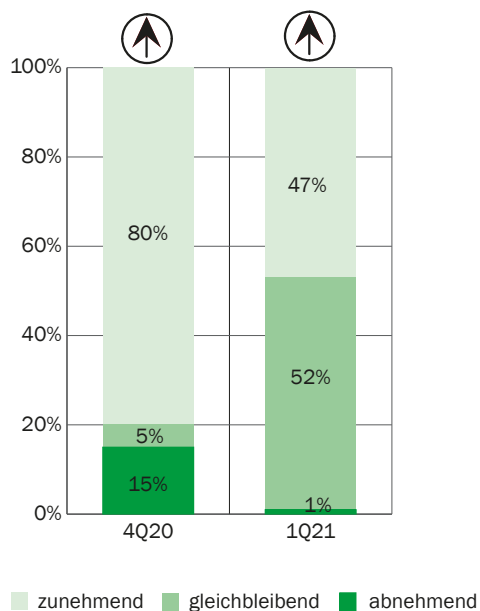
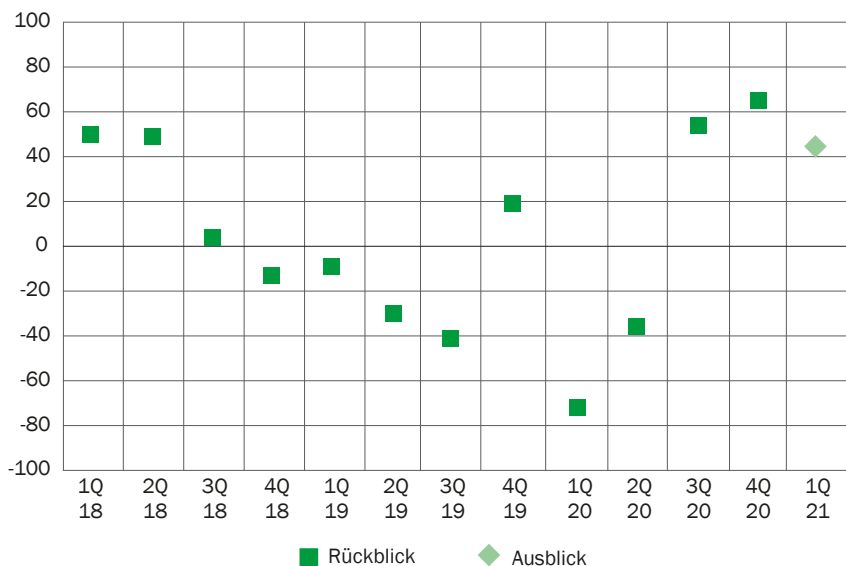
Produktionshemmnisse



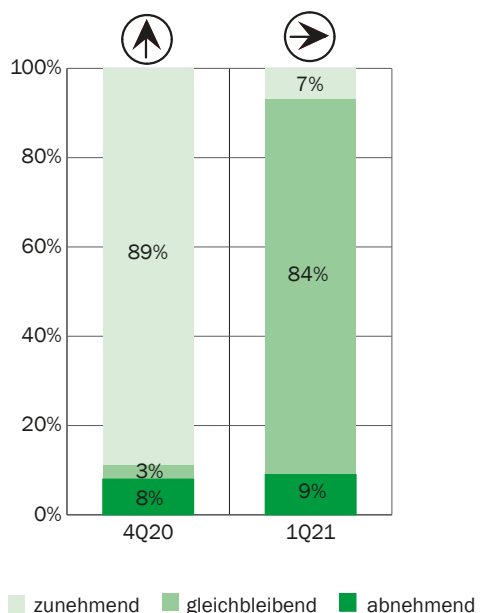
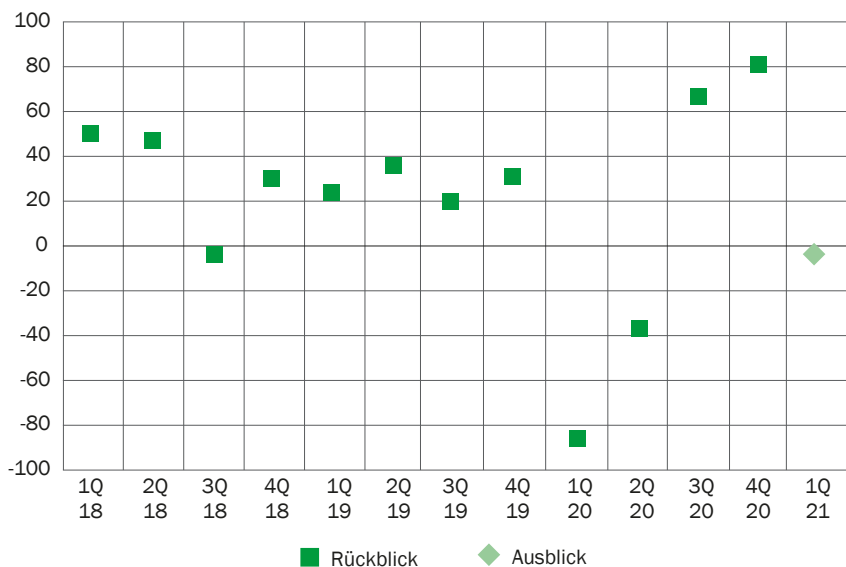
Allgemeine Lage - Entwicklung



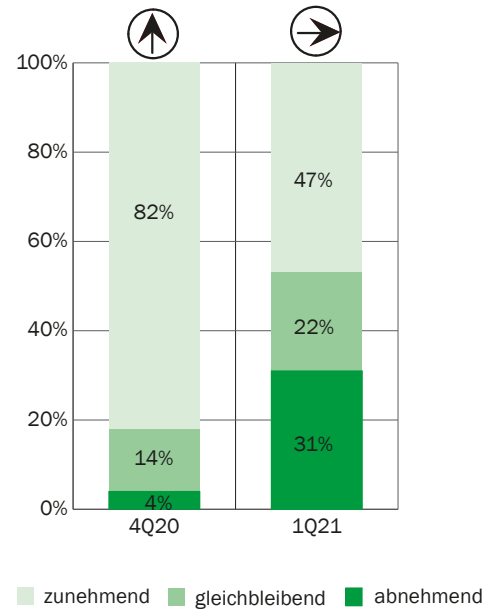
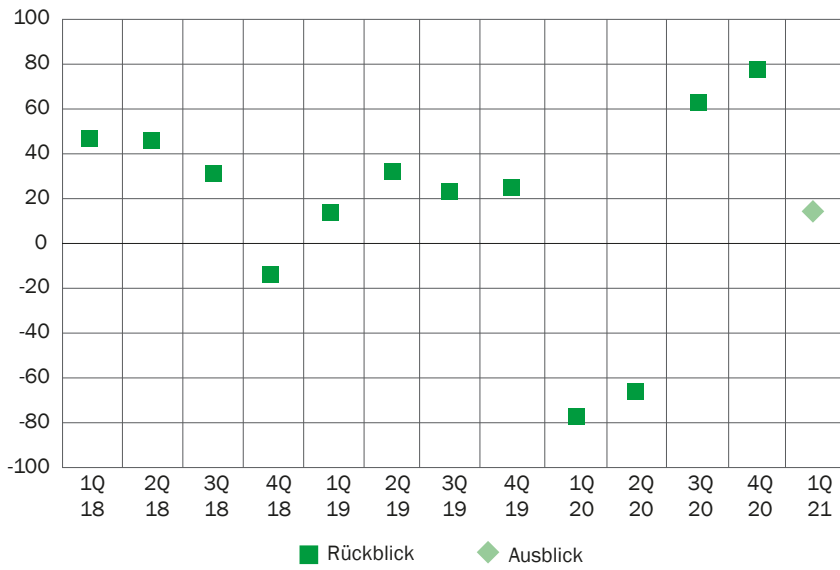
Maschinen- und Anlagenauslastung



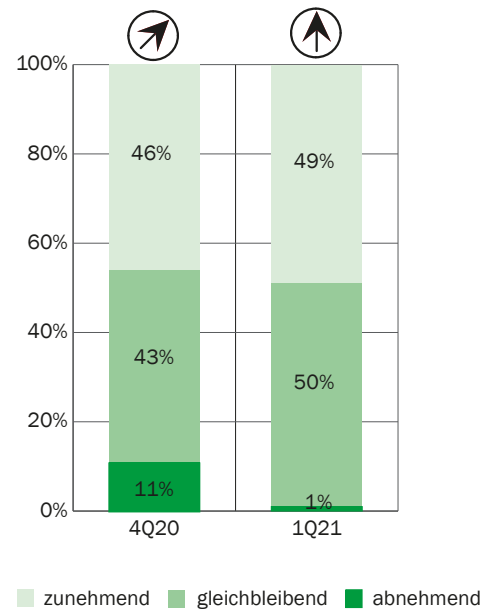
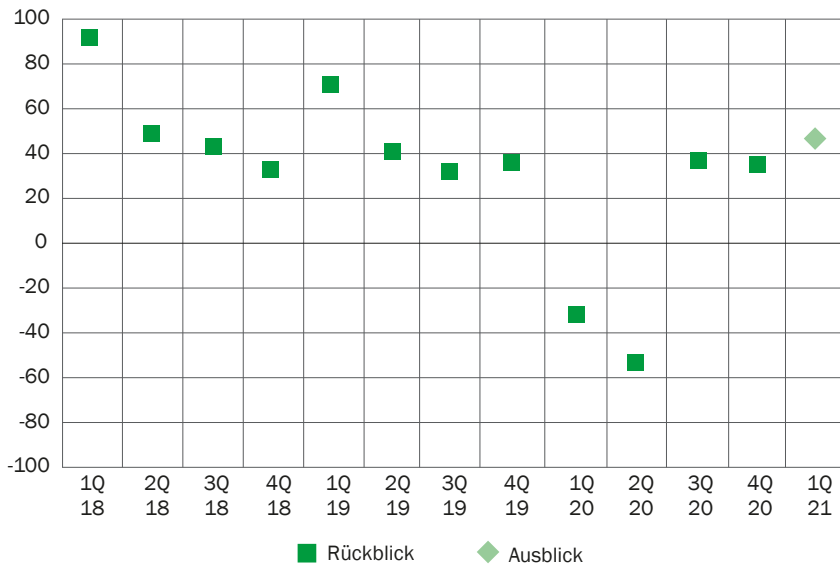
Auftragseingang



Rentabilität



Personalbestand

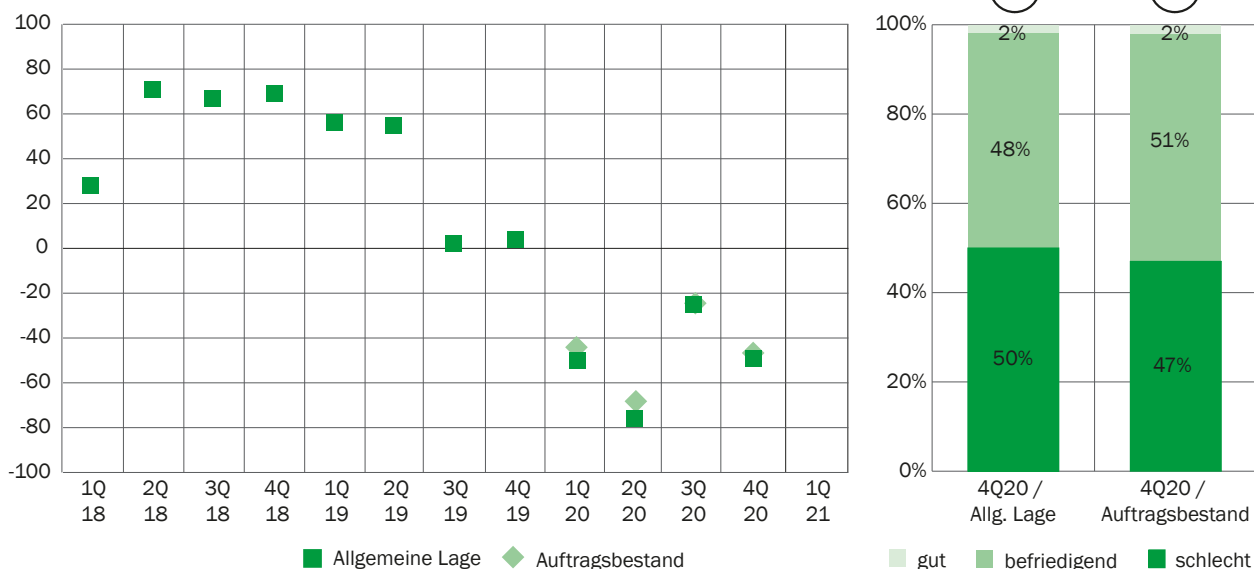


4 Nichtmetallindustrie und -gewerbe

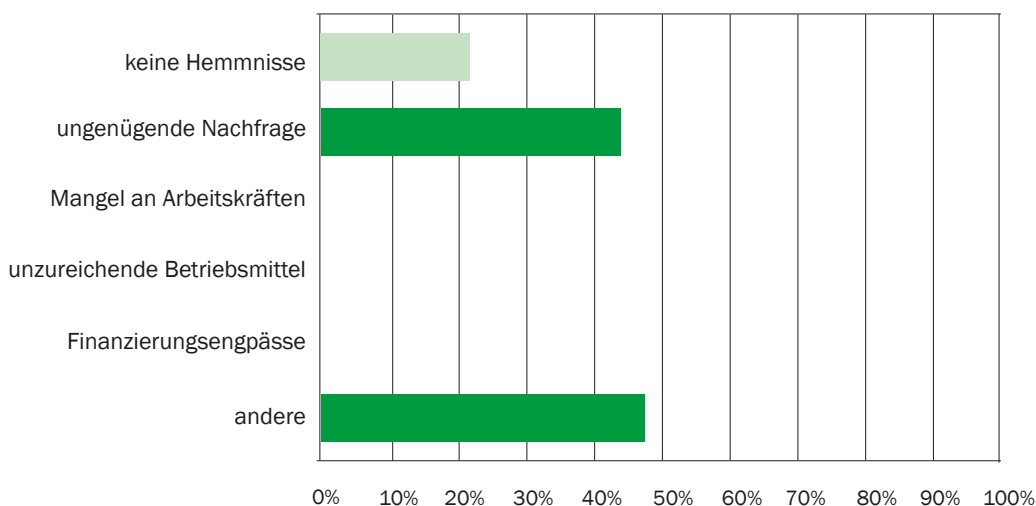
In der Nichtmetallindustrie wird die allgemeine Lage auch zum Jahresende hin als schlecht beurteilt: Jedes zweite Unternehmen schätzt die Geschäftslage so ein. Auftrags-eingänge, Maschinen- und Anlagenauslastung haben sich im 4. Quartal nicht verändert. Als Produktionshemmnisse werden dabei die ungenügende Nachfrage sowie die Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Massnahmen zur Bekämpfung der Verbreitung des Corona-Virus genannt.

Im laufenden Quartal erwartet die Branche eine Verbesserung der allgemeinen Lage. Einem erwarteten Rückgang der Auftragseingänge stehen eine positive Entwicklung der Maschinen- und Anlagenauslastung sowie eine Verbesserung der Rentabilität gegenüber. Mit einer Zunahme des Personalbestands rechnet derzeit keiner der Befragten. 86% gehen von einem unveränderten Bestand aus, 14% erwarten einen Rückgang.

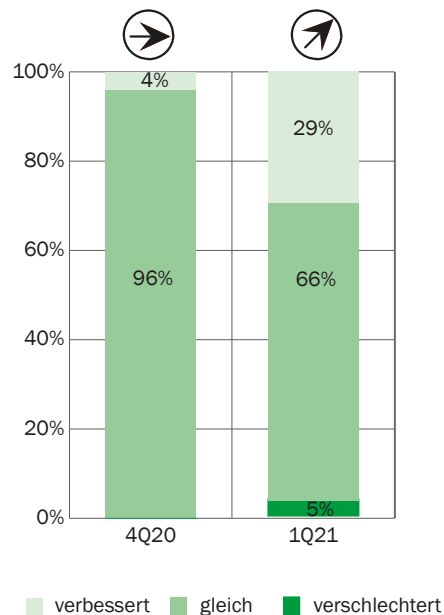
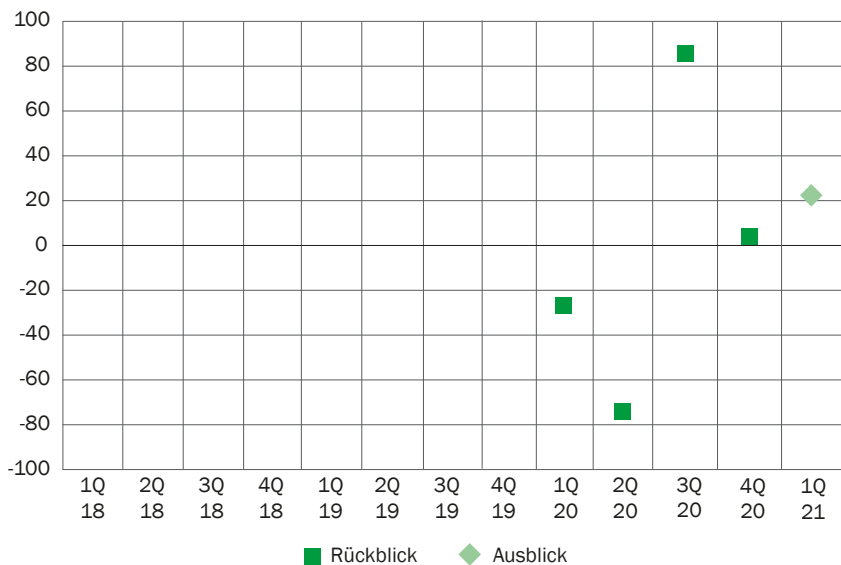
Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



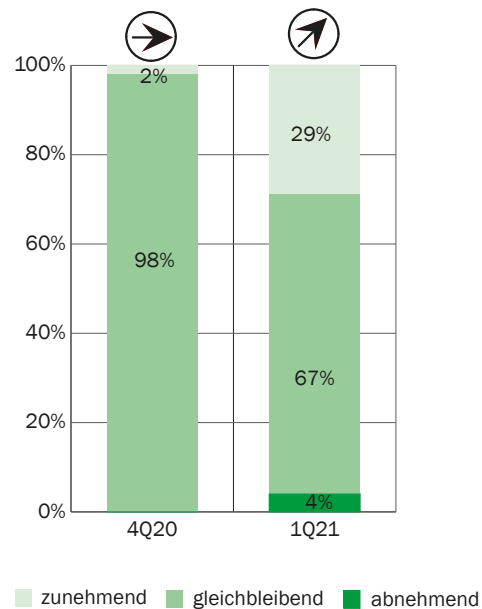
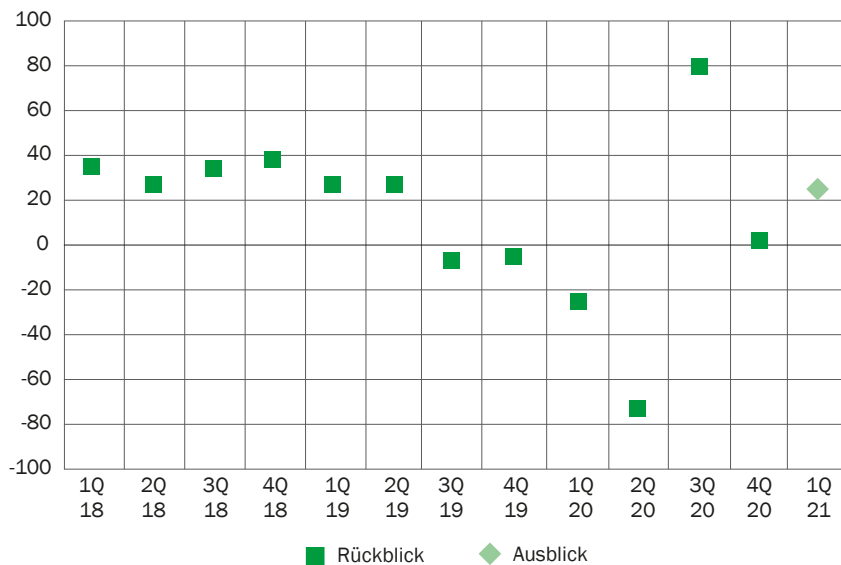
Produktionshemmnisse



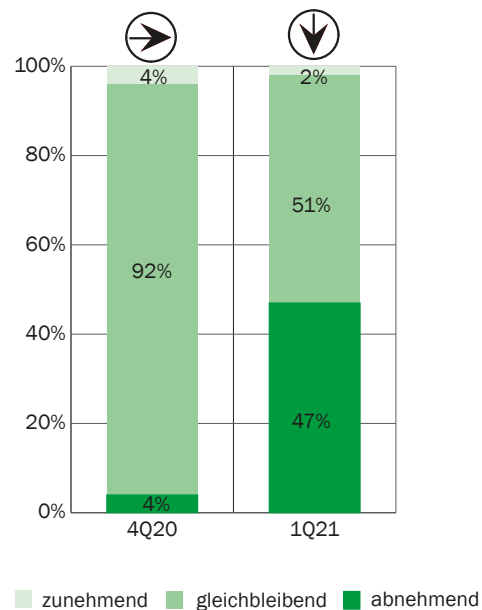
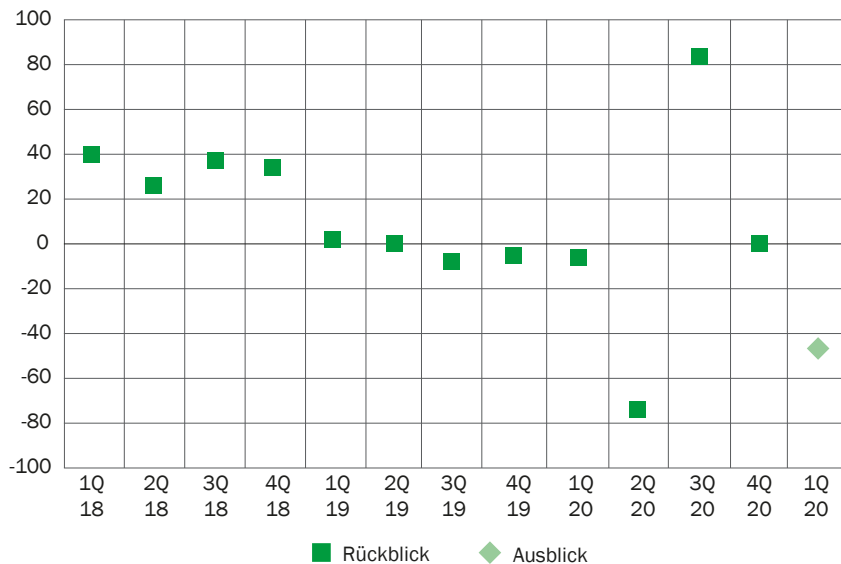
Allgemeine Lage - Entwicklung



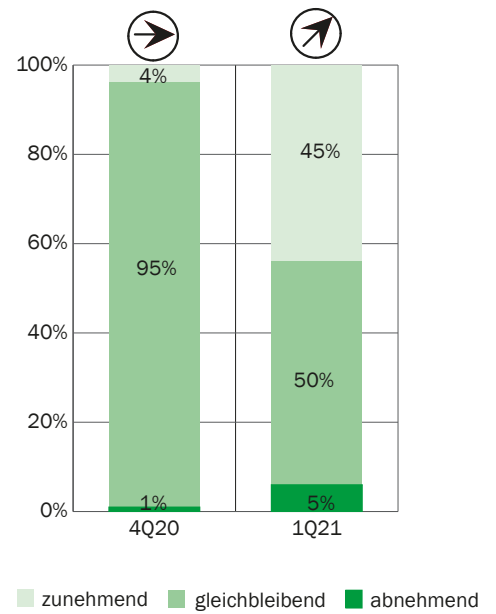
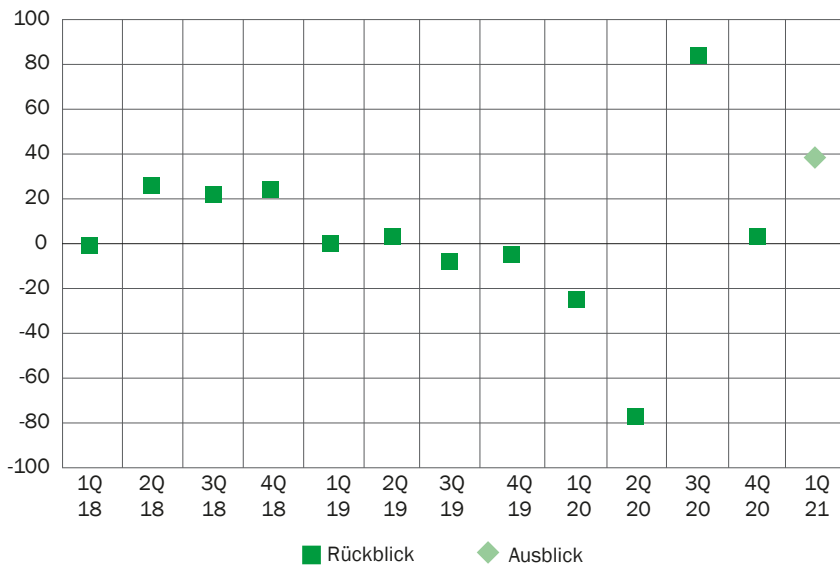
Maschinen- und Anlagenauslastung



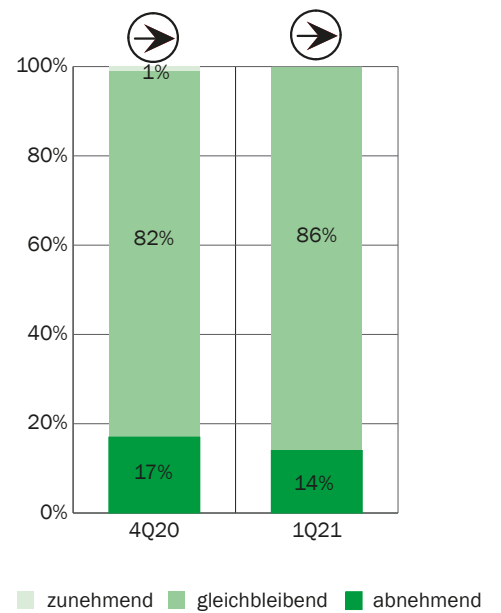
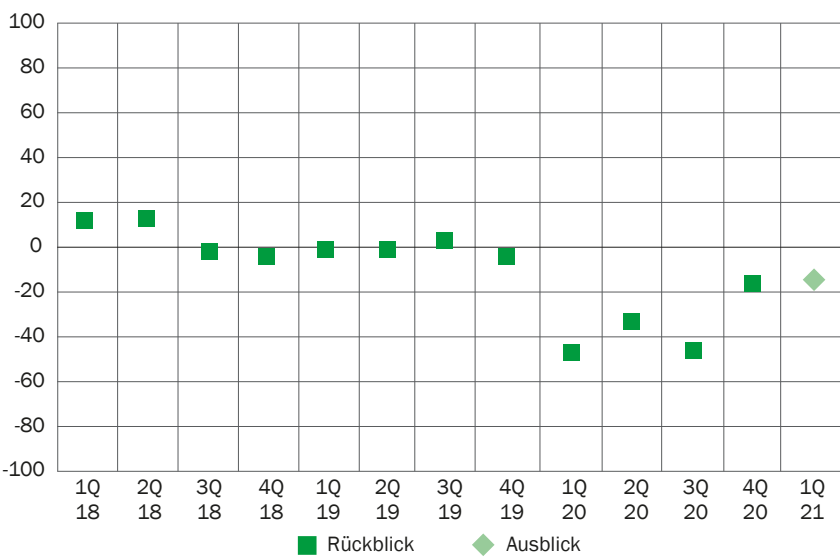
Auftragseingang



Rentabilität



Personalbestand

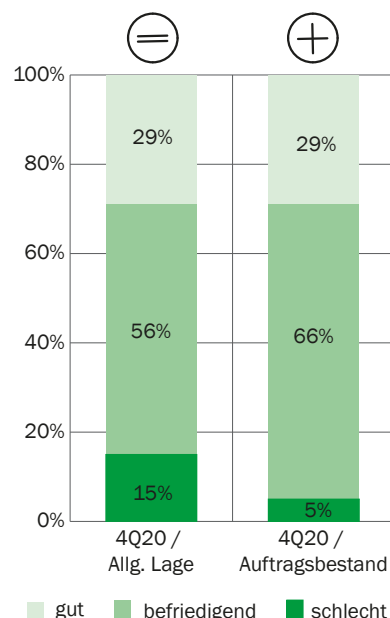
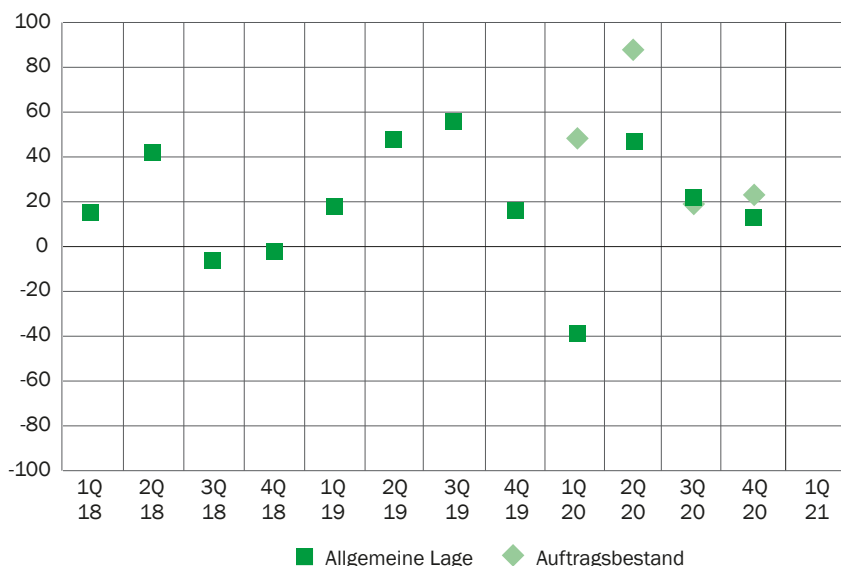


5 Baugewerbe

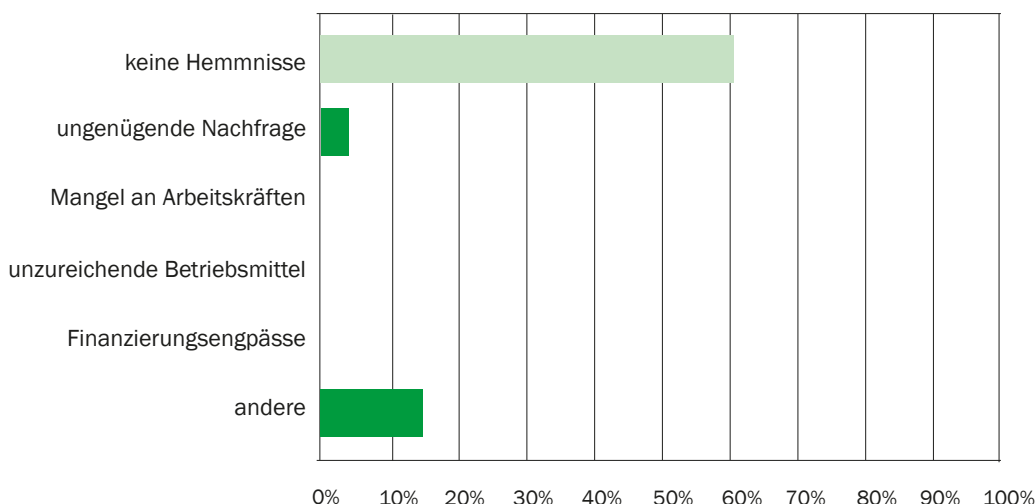
In der Baubranche wird die Geschäftslage am Ende des 4. Quartals als befriedigend beurteilt. Die Auftragseingänge, die Maschinen- und Anlagenauslastung sowie die Rentabilität haben sich im 4. Quartal stabil entwickelt. Rückläufig war hingegen der Personalbestand. Jedes zweite Unternehmen meldet einen Rückgang, bei den übrigen ist die Anzahl Beschäftigte stabil geblieben. Keines der Unternehmen verzeichnete eine Zunahme.

Für das 1. Quartal 2021 rechnet die Branche vorerst mit keiner Veränderung der allgemeinen Lage. Zwar wird eine Zunahme der Auftragseingänge erwartet, dies dürfte aber keine Auswirkungen auf die Maschinen- und Anlagenauslastung oder den Personalbestand haben. Bezüglich Rentabilität stellen sich die Unternehmen sogar auf eine Verschlechterung ein.

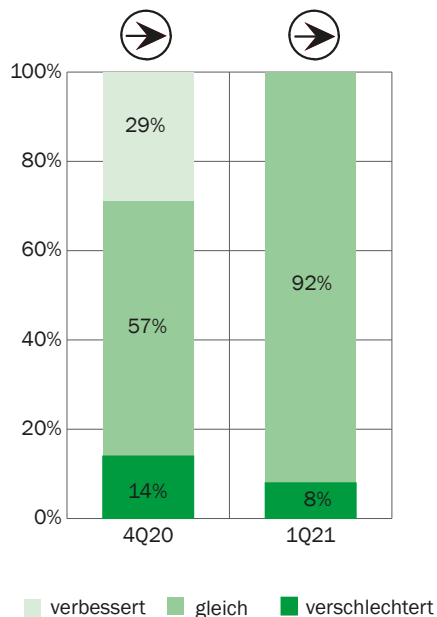
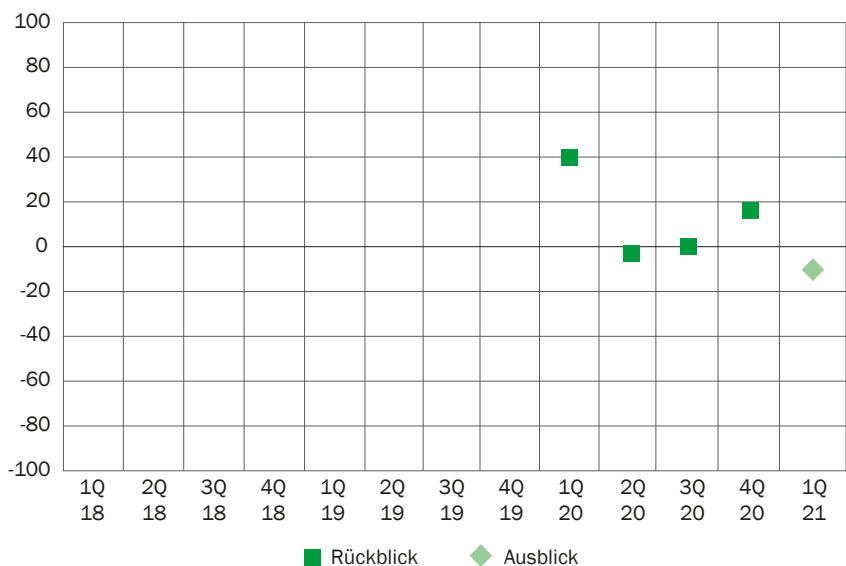
Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



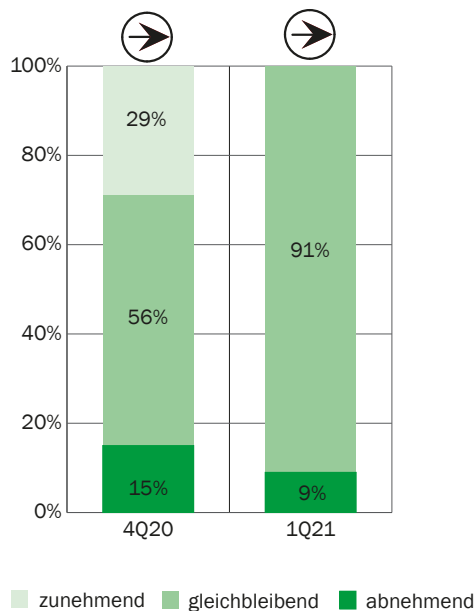
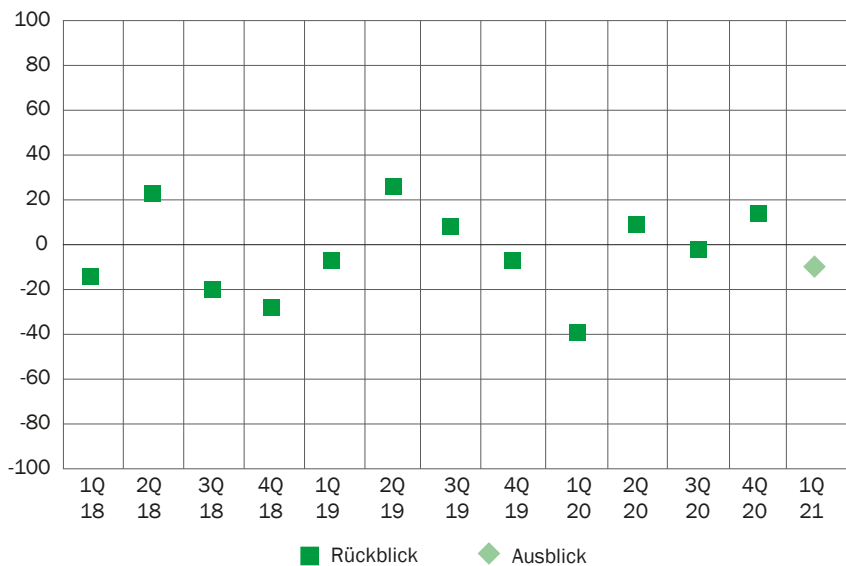
Produktionshemmnisse



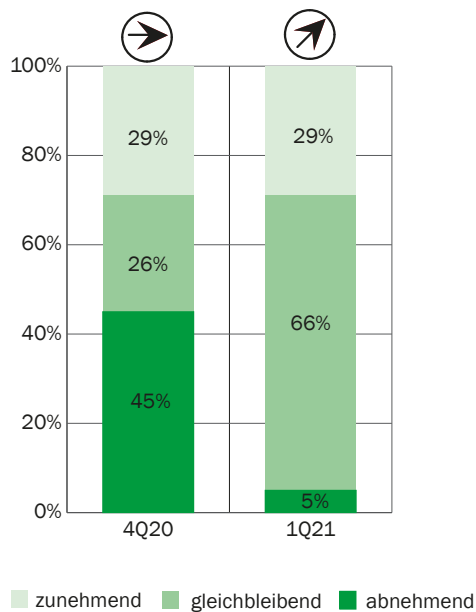
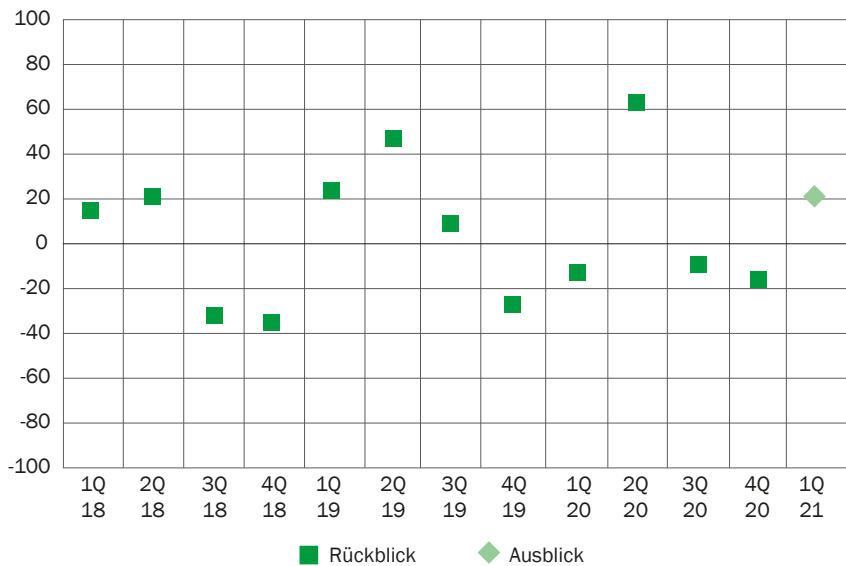
Allgemeine Lage - Entwicklung



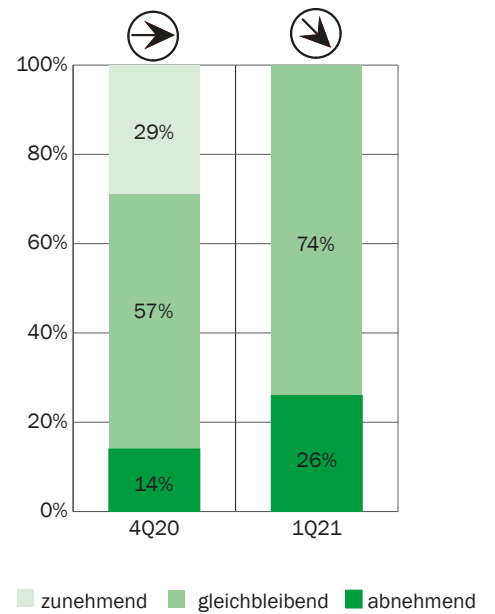
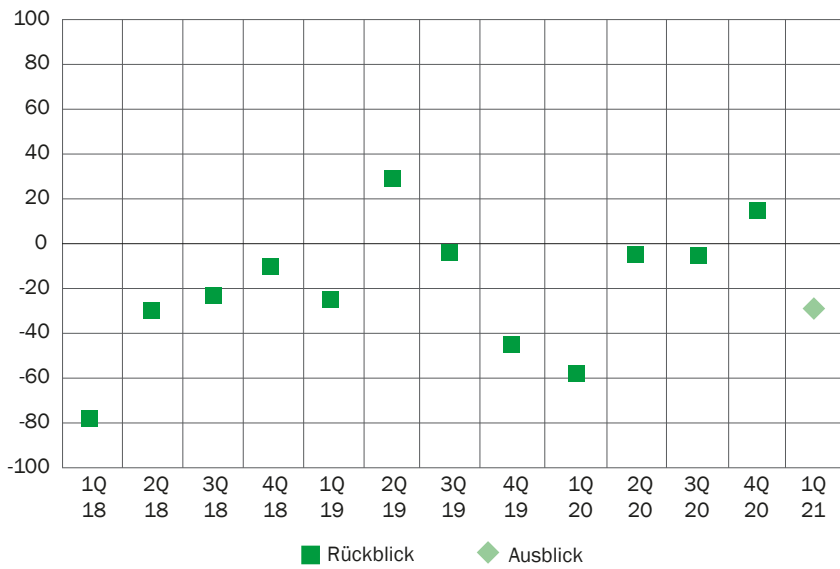
Maschinen- und Anlagenauslastung



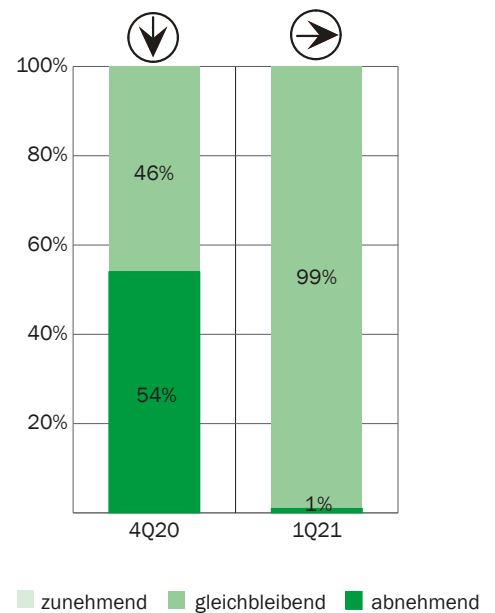
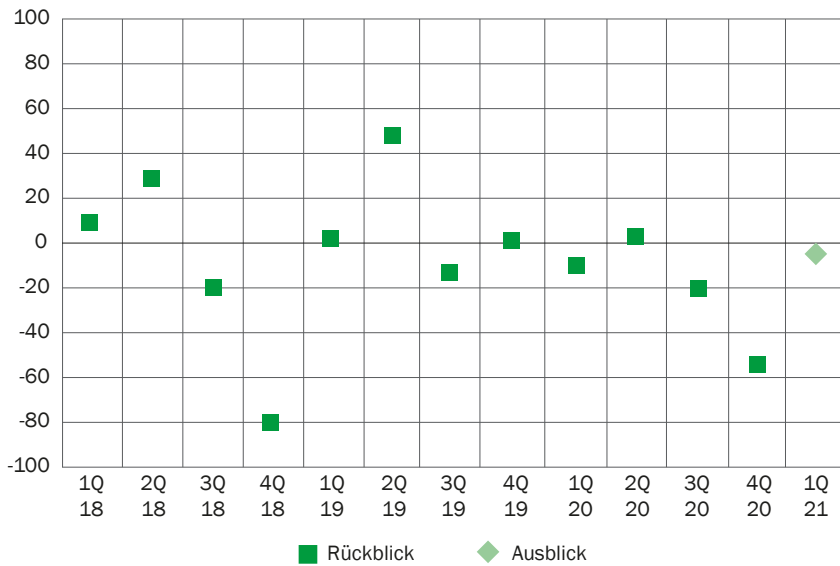
Auftragseingang



Rentabilität



Personalbestand

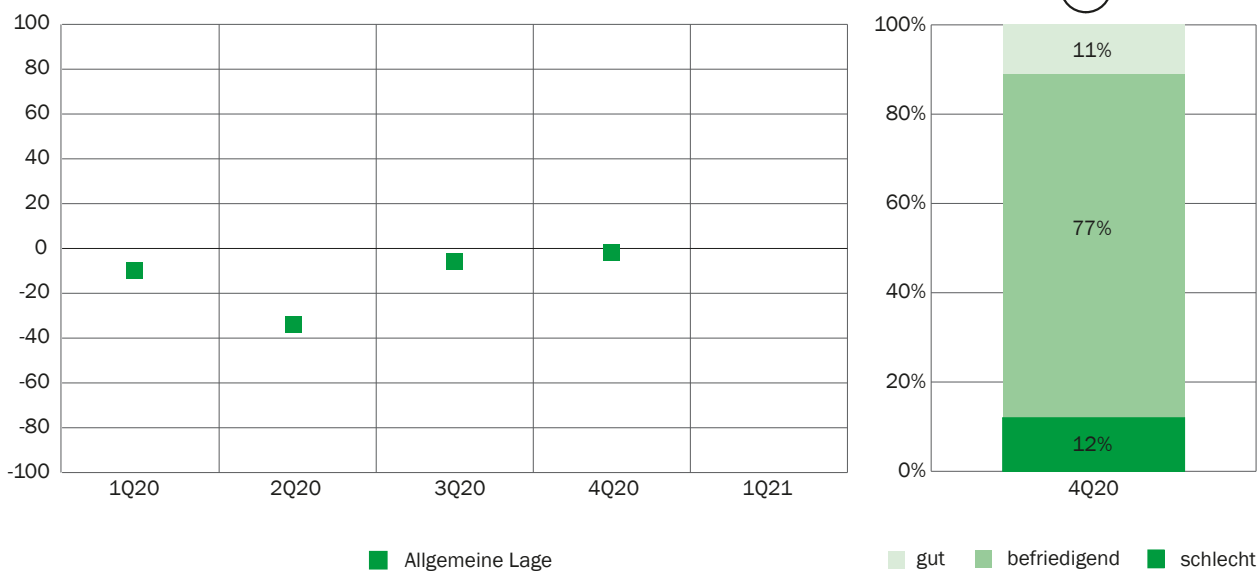


C Dienstleistungen

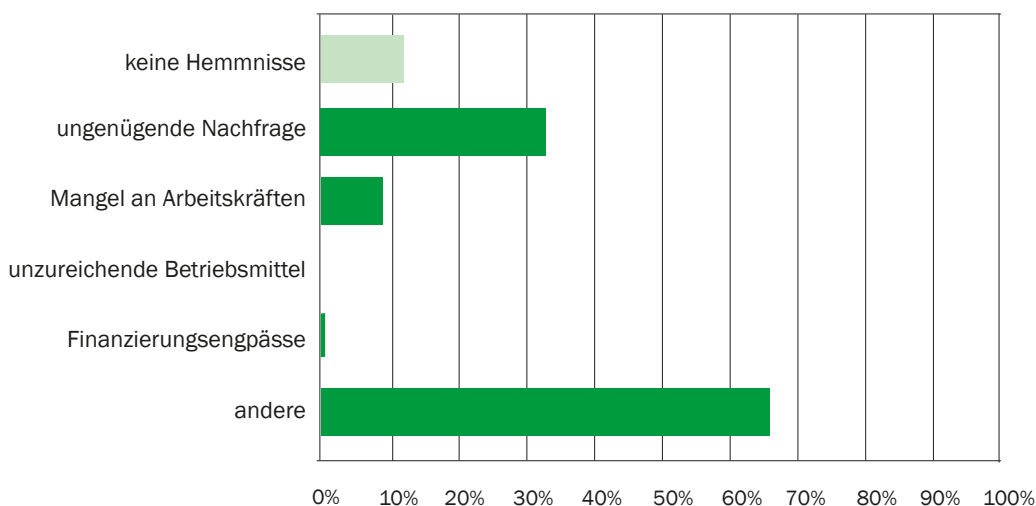
In den Dienstleistungsbranchen wird die allgemeine Lage insgesamt als befriedigend eingeschätzt. Im Laufe des 4. Quartals hat sich die Geschäftslage nicht verändert. Auch die Nachfrage, der Personalbestand und die Rentabilität sind stabil geblieben. Zwei von drei Unternehmen machen andere als die vorgeschlagenen Leistungshemmnisse aus, wobei auch hier die Unsicherheiten aufgrund von COVID-19 dominieren.

Für das 1. Quartal erwarten die Dienstleistungsbetriebe eine Verschlechterung der allgemeinen Lage. 44% erwarten eine Verschlechterung, während nur 39% von einer stabilen Entwicklung ausgehen. Auf eine Verbesserung vertrauen 17% der Befragten. Auch bezüglich Nachfrage und Rentabilität erwarten die Befragten eine negative Entwicklung. Auswirkungen auf den Personalbestand zeichnen sich jedoch nicht ab.

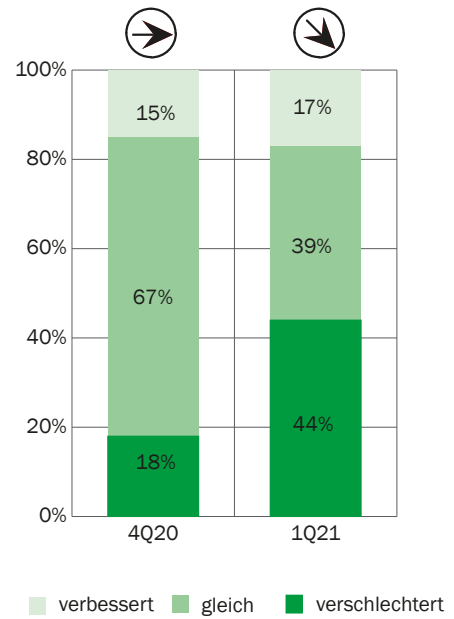
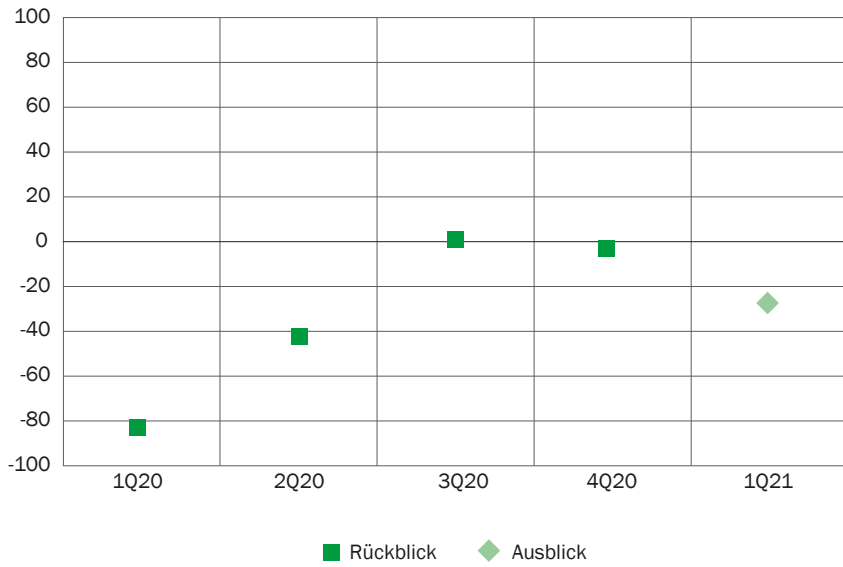
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



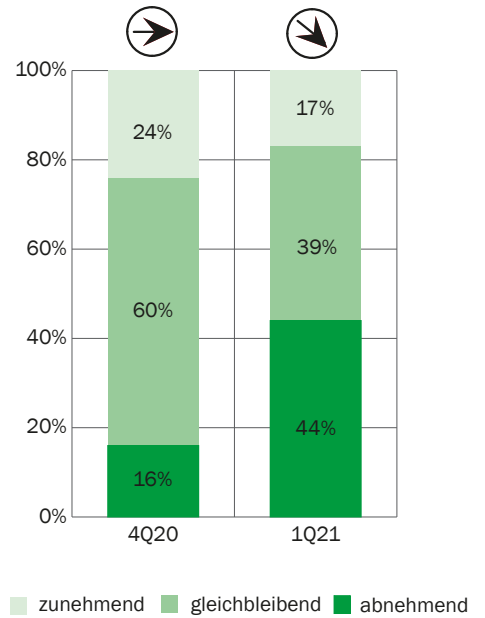
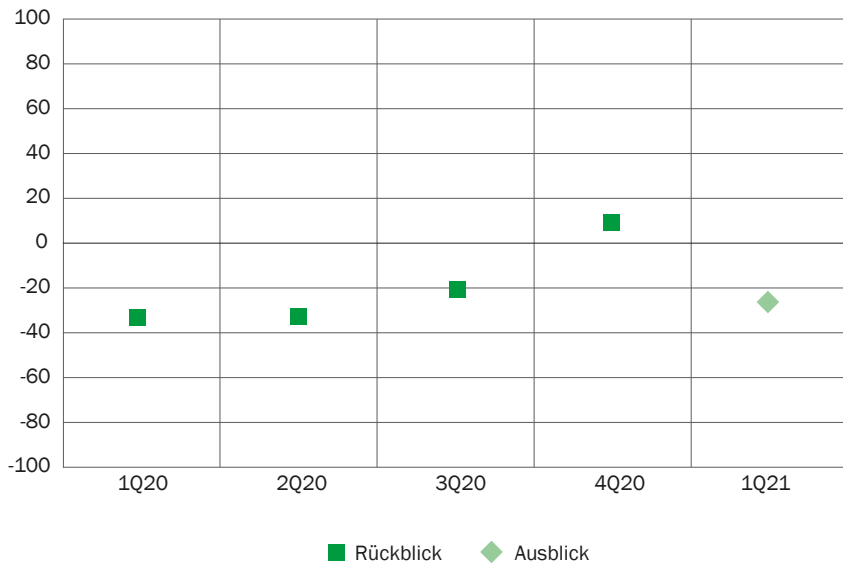
Leistungshemmnisse



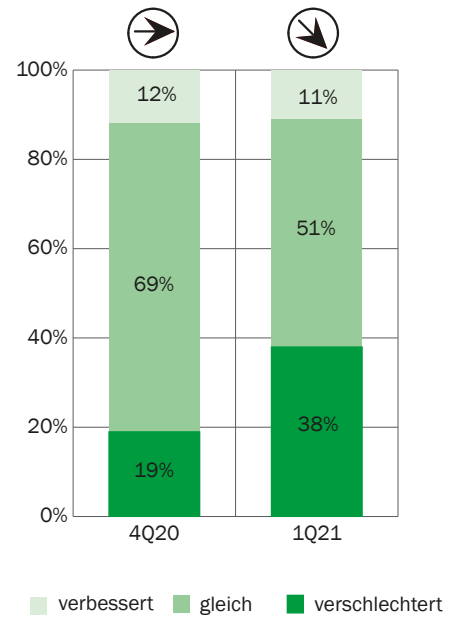
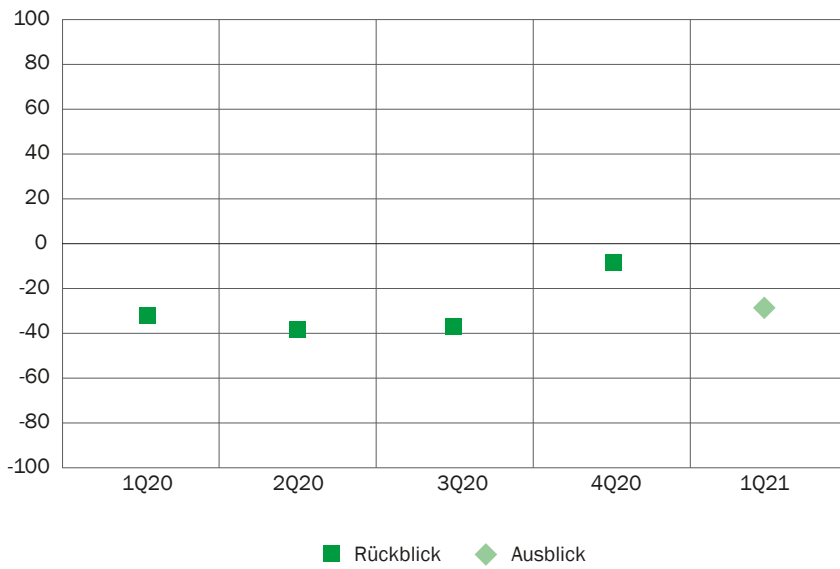
Allgemeine Lage - Entwicklung



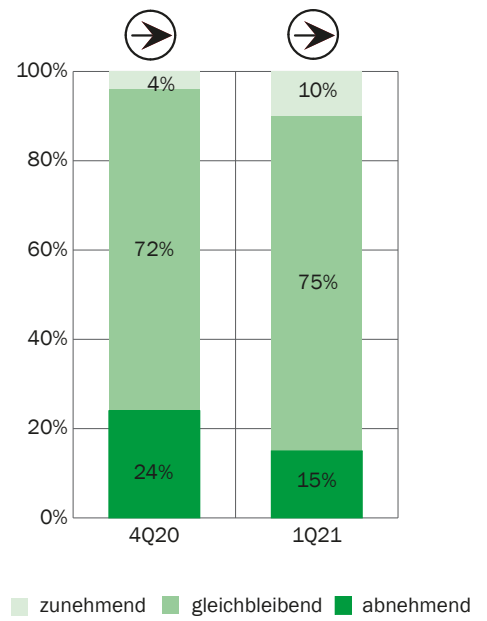
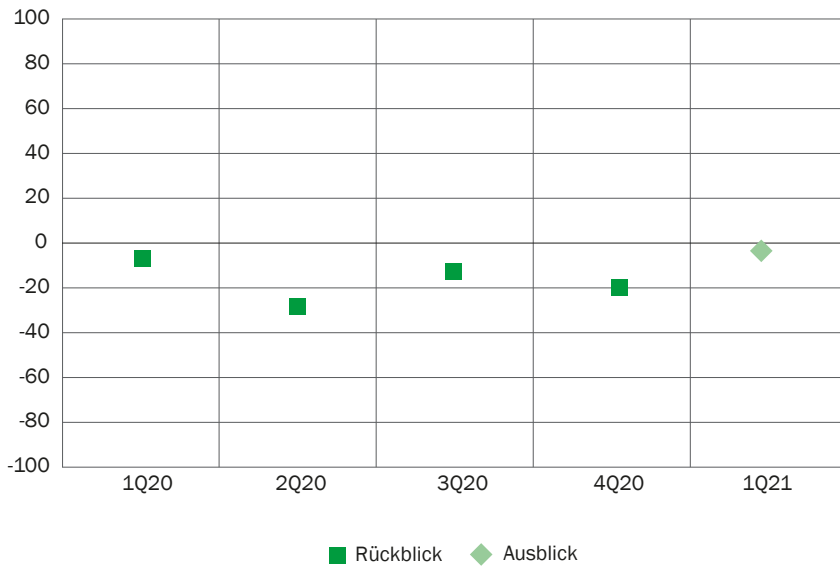
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand

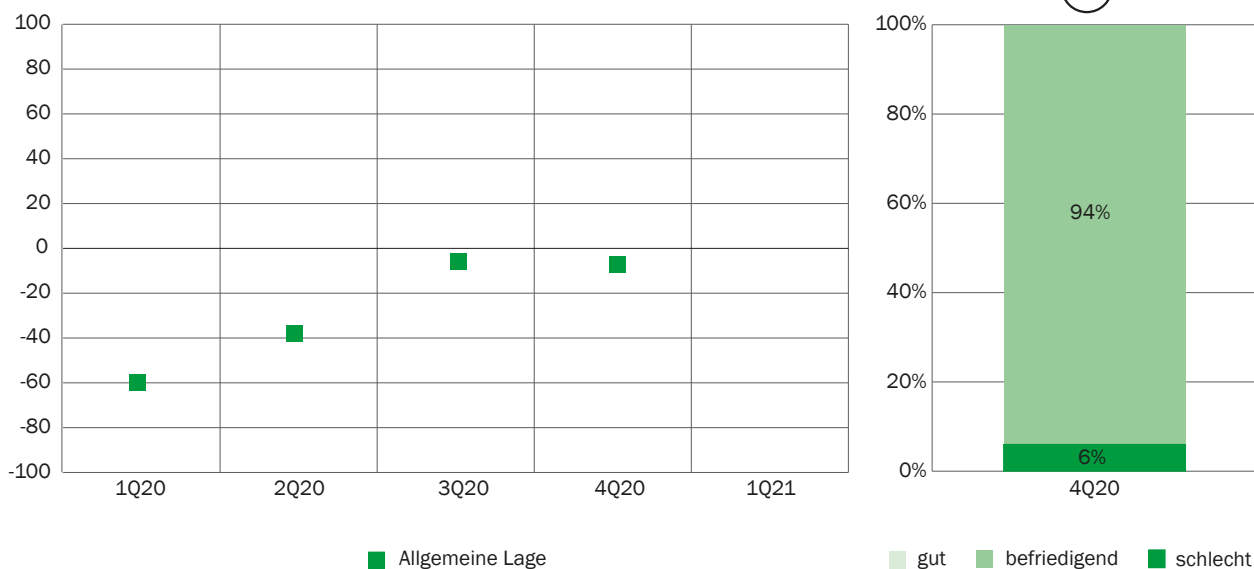


6 Banken

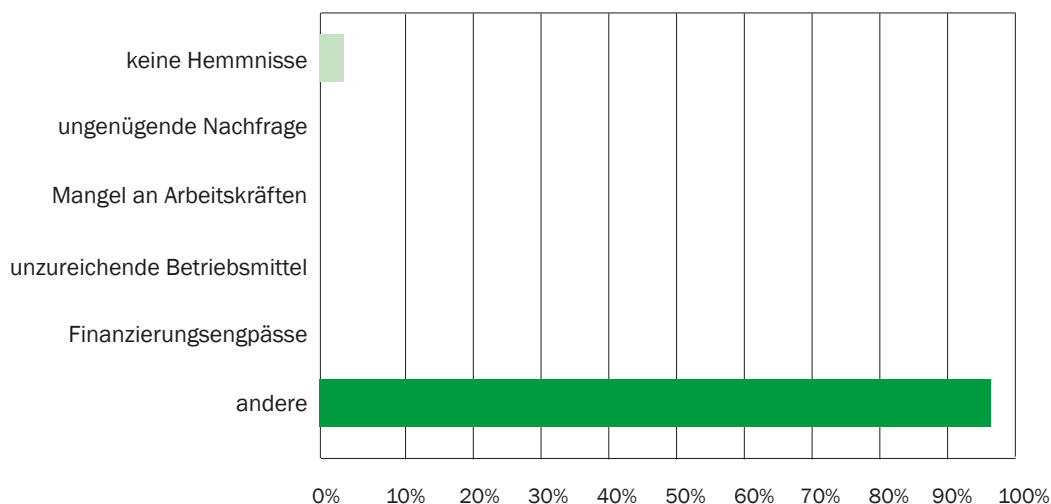
Die befragten Unternehmen der Bankenbranche bewerteten die allgemeine Lage am Ende des 4. Quartals insgesamt als befriedigend. Die Befragten berichten von einer Verbesserung der allgemeinen Lage sowie einem Anstieg der Nachfrage. Die Rentabilität hat sich indessen im 4. Quartal nicht verändert. Negativ entwickelt hat sich die Beschäftigungslage. 37% stellen eine Rückgang fest, 6% eine Zunahme. Bei 57% hat sich der Personalbestand nicht verändert.

Für das 1. Quartal zeigen sich die Befragten optimistisch: 36% erwarten eine Verbesserung, 64% gehen von einer unveränderten Geschäftslage aus. Keines der befragten Unternehmen rechnet mit einer Verschlechterung. In Bezug auf die Nachfrage und Rentabilität wird ebenfalls eine positive Entwicklung erwartet. Bezüglich Leistungshemmnissen dominieren auch in der Bankenbranche die Unsicherheiten und Einschränkungen der Geschäftstätigkeit und Reiseaktivitäten im Zusammenhang mit COVID-19.

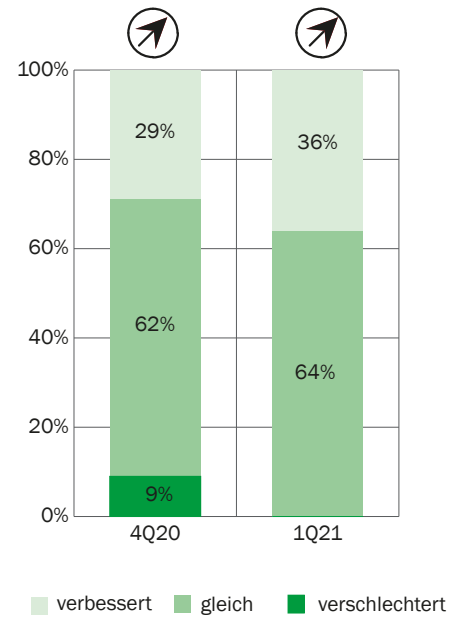
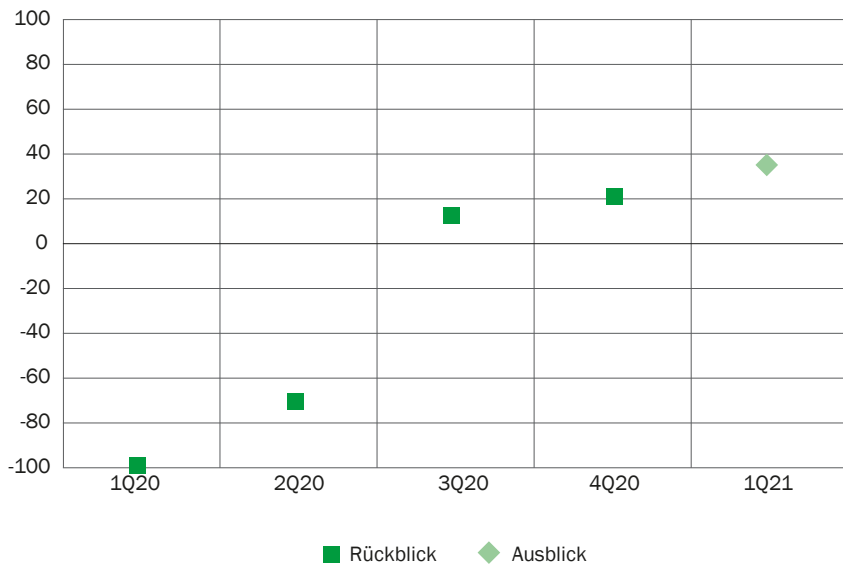
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



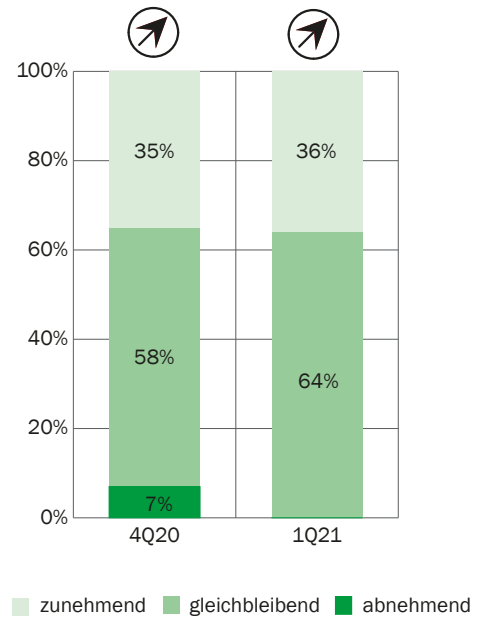
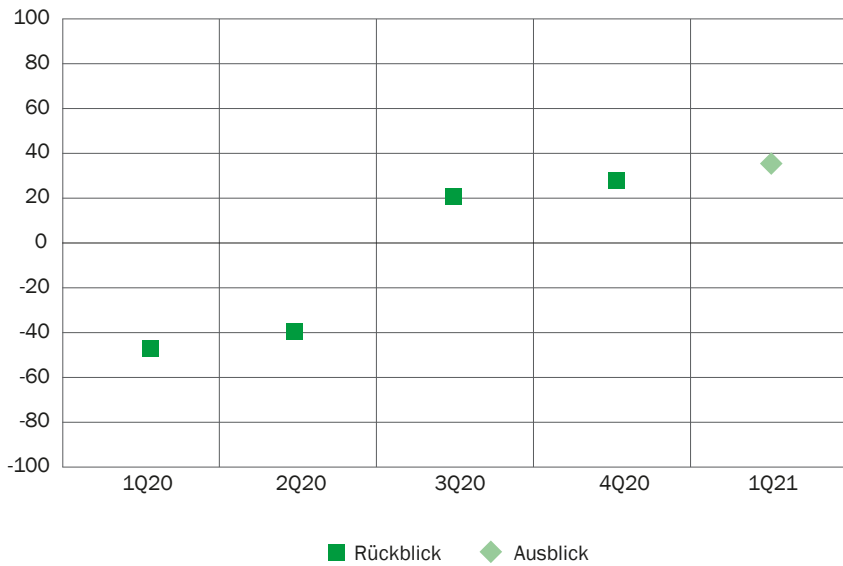
Leistungshemmnisse



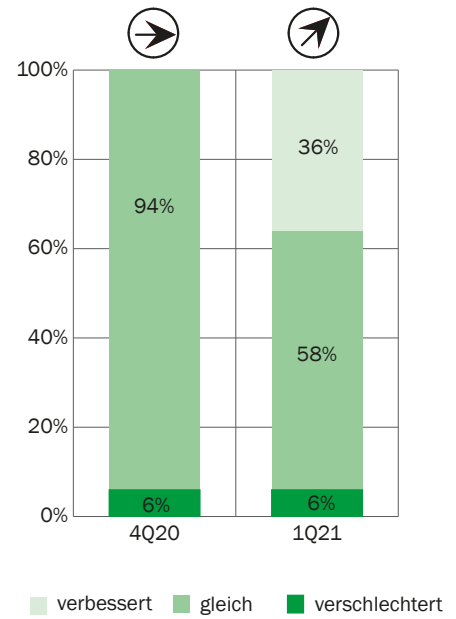
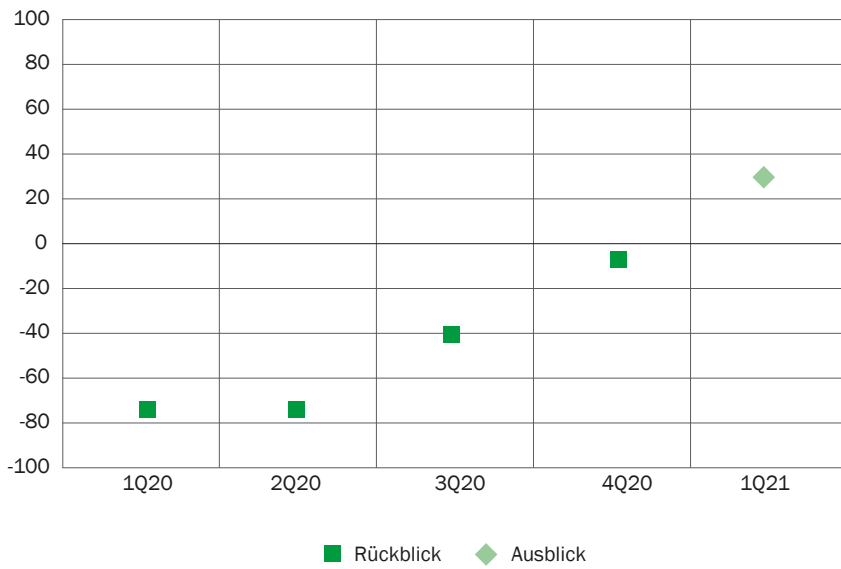
Allgemeine Lage - Entwicklung



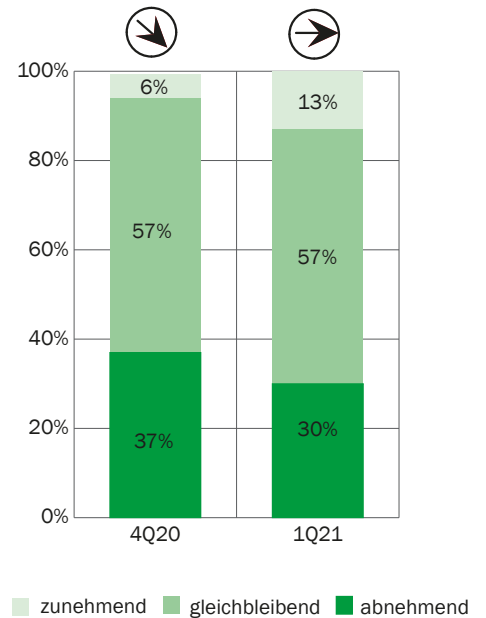
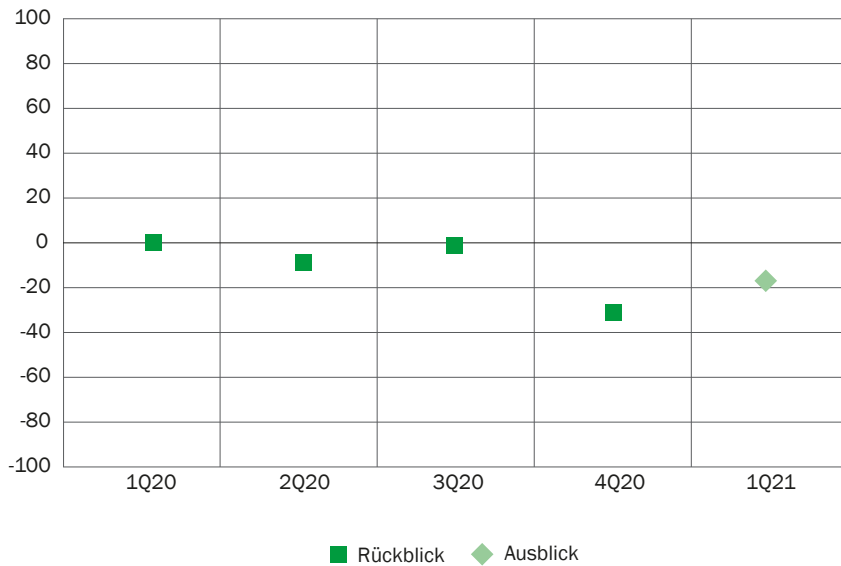
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand

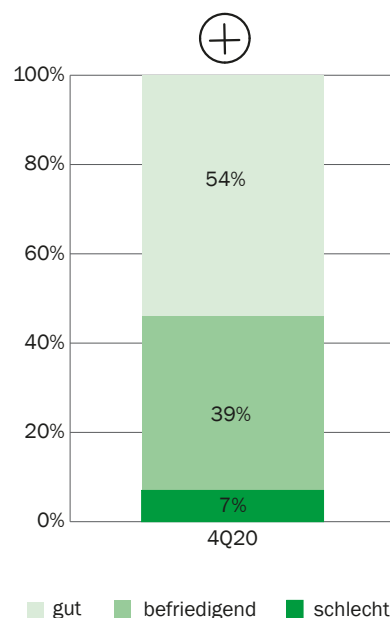
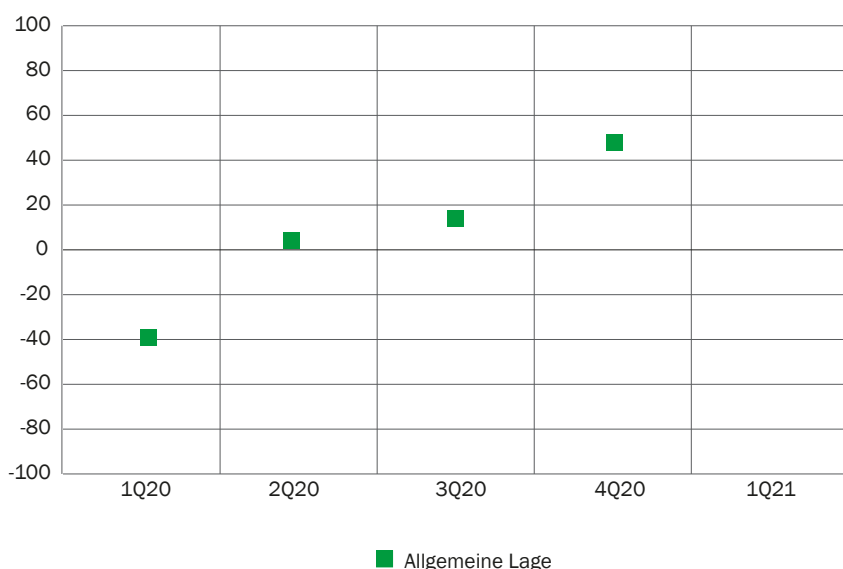


7 Versicherungen

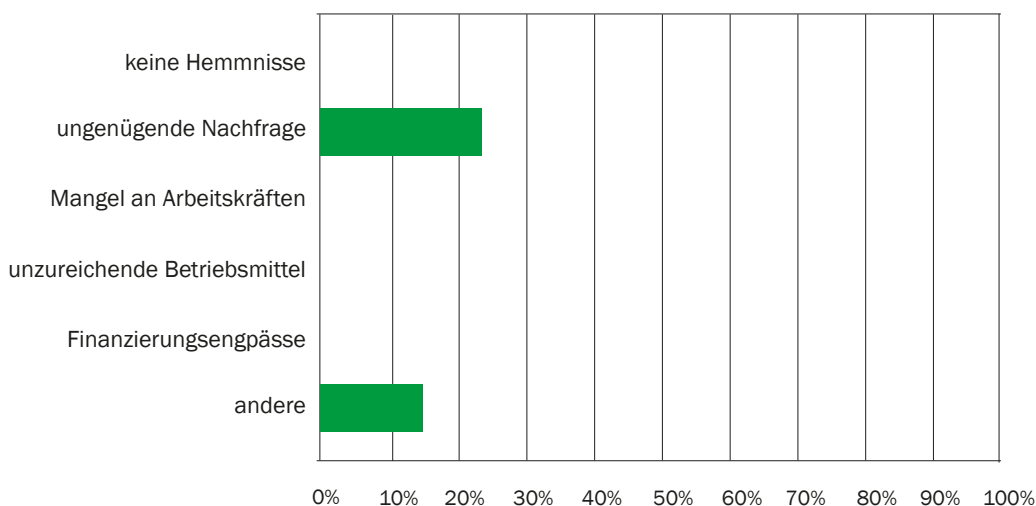
Die befragten Versicherungsunternehmen beurteilen die allgemeine Lage zum Jahresende als gut. Diese Beurteilung dürfte vor allem von den positiven Erwartungen an das laufende Quartal geprägt sein. Für das 4. Quartal 2020 stellen die Befragten eine unveränderte Geschäftslage und Rentabilität sowie eine gleichbleibende Nachfrage fest. Der Personalbestand hat hingegen zugenommen.

Für das 1. Quartal geben sich die Befragten optimistisch. Es wird weitgehend mit einer Verbesserung der Nachfrage sowie der allgemeinen Lage gerechnet. 54% erwarten eine Verbesserung der Geschäftslage, während 39% von einer unveränderten Lage ausgehen. 7% stellen sich auf eine Verschlechterung ein. Bezüglich Rentabilität und Personalbestand zeichnen sich hingegen keine Änderungen ab.

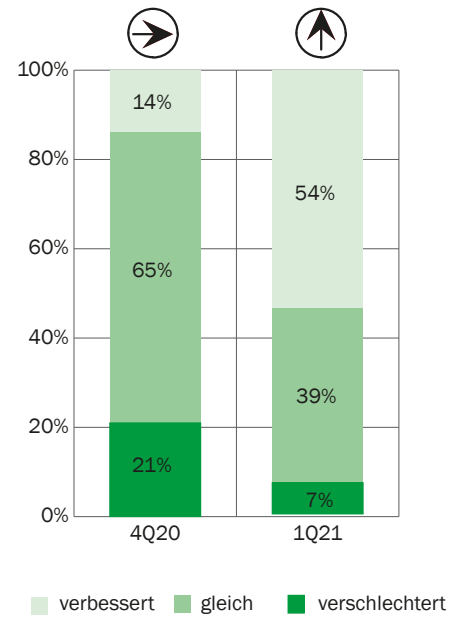
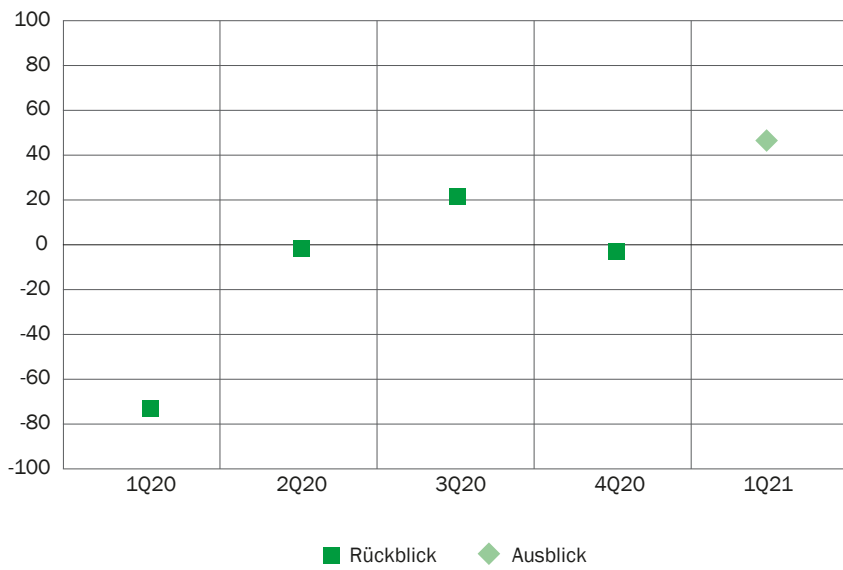
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



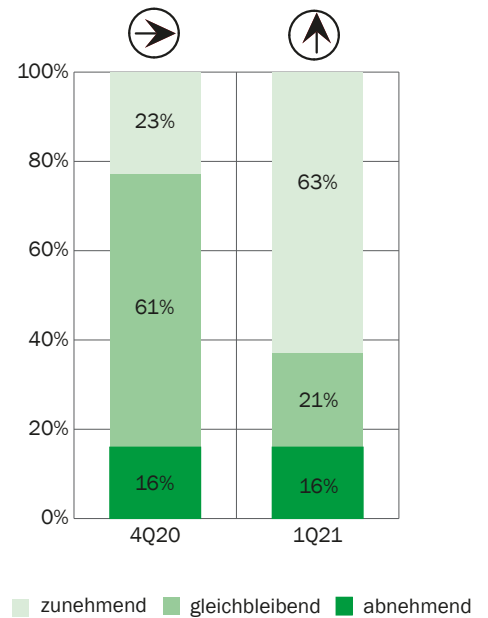
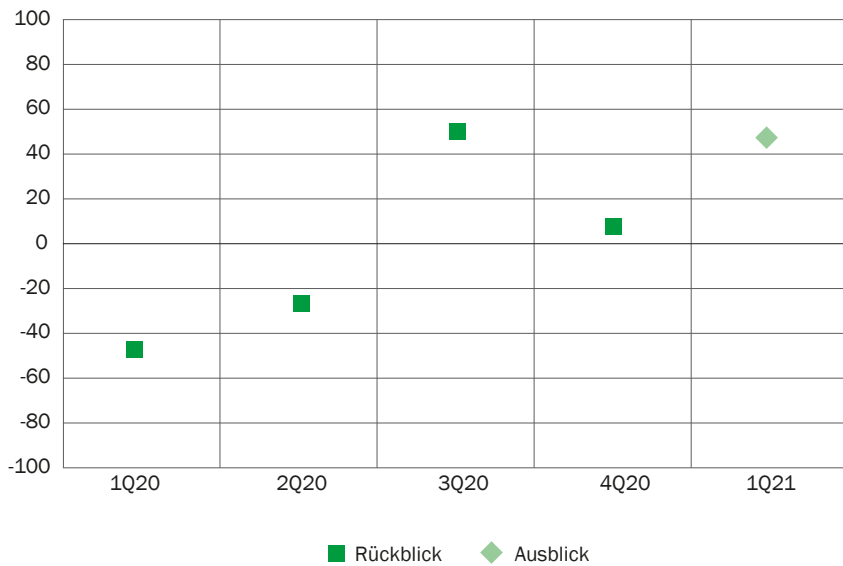
Leistungshemmnisse



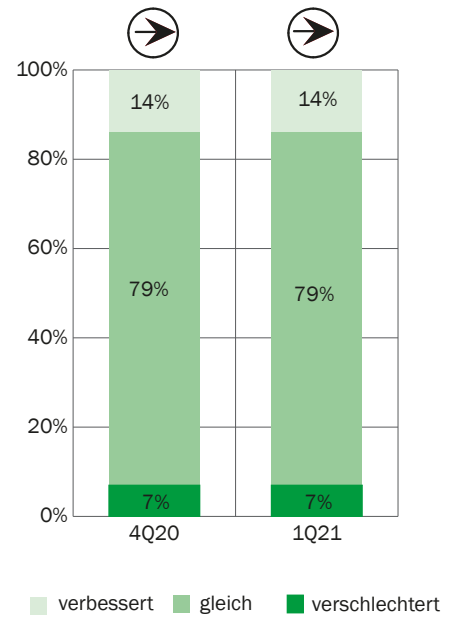
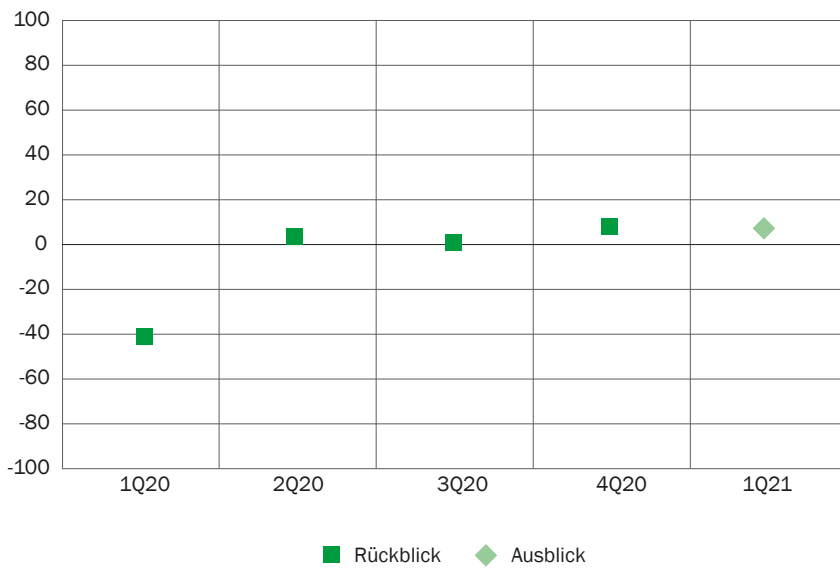
Allgemeine Lage - Entwicklung



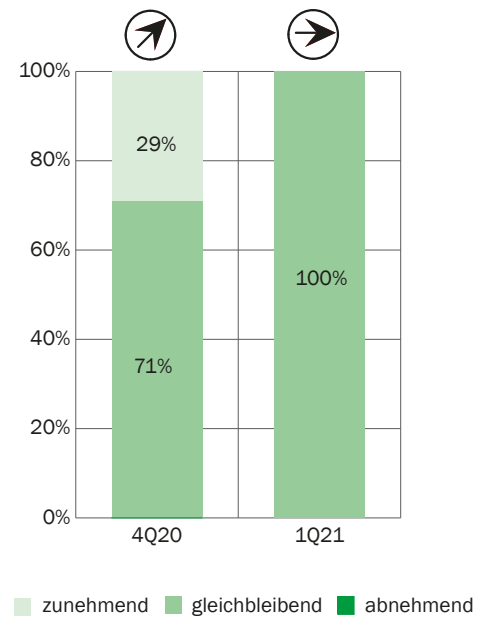
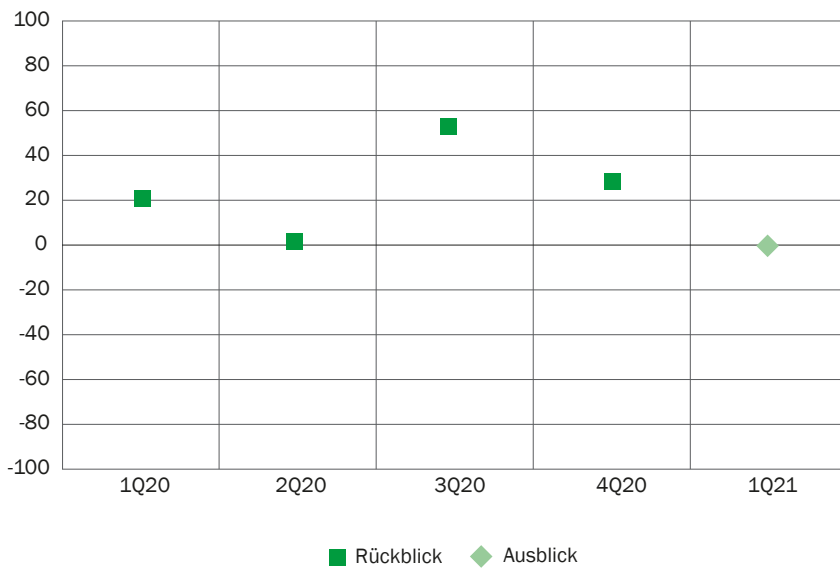
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand

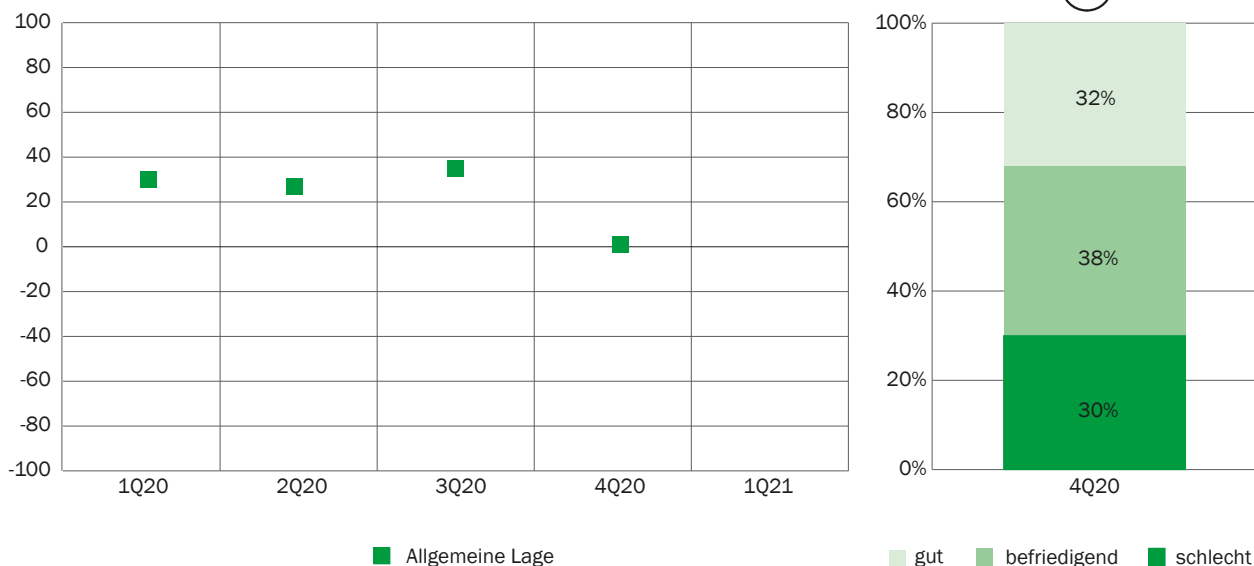


8 Detailhandel

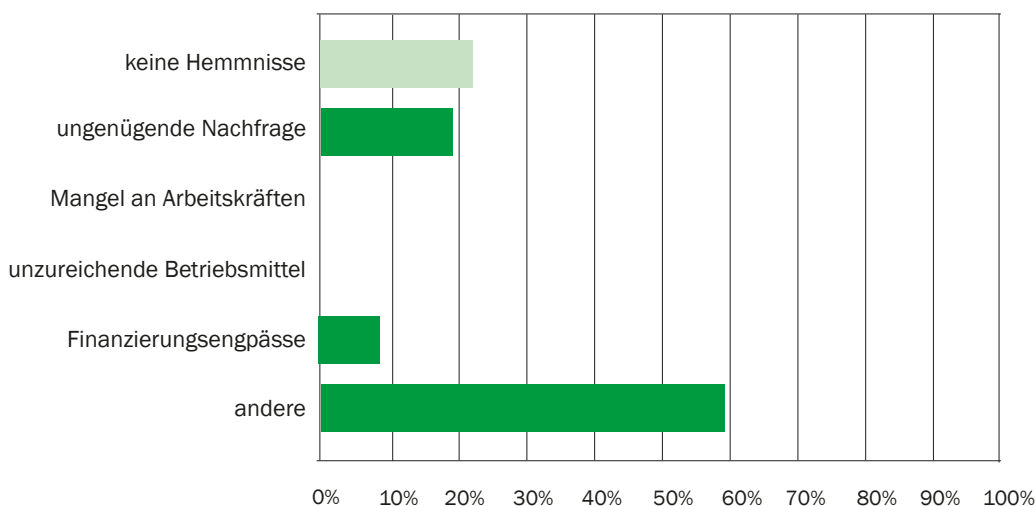
Im Detailhandel wird die allgemeine Lage zum Jahresende hin insgesamt als befriedigend beurteilt. Dank einer konstanten Nachfrage hat sich die Geschäftslage kaum verändert. Rentabilität und Personalbestand blieben ebenso unverändert. Zu schaffen machen den Detailhändlern insbesondere die Massnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie.

Für das 1. Quartal erwarten die Befragten eine unveränderte Entwicklung der allgemeinen Lage. Insgesamt wird von einer gleichbleibenden Nachfrage sowie einem unveränderten Personalbestand ausgegangen. Einzig bezüglich Rentabilität zeigen sich die Unternehmen pessimistisch. Hier wird eine Verschlechterung erwartet.

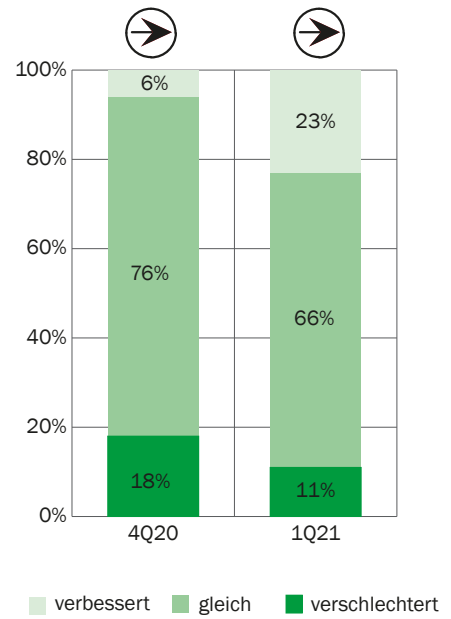
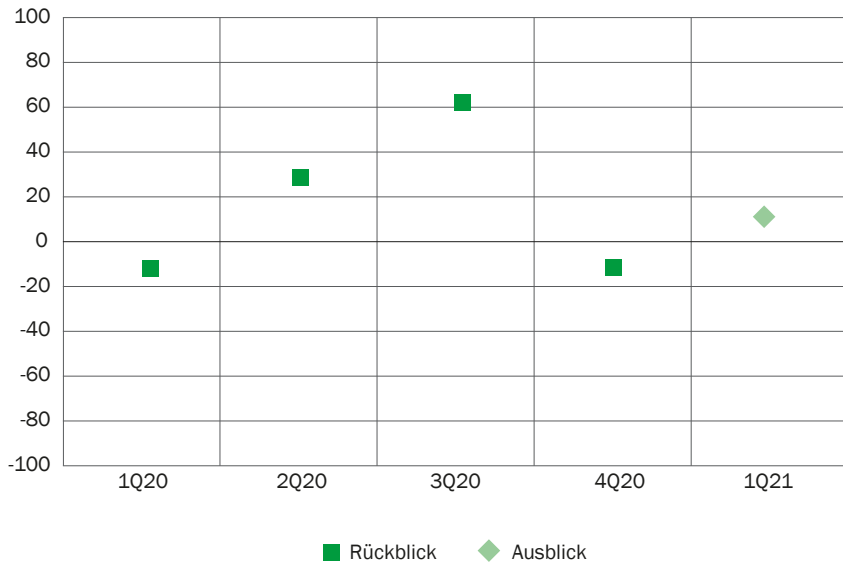
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



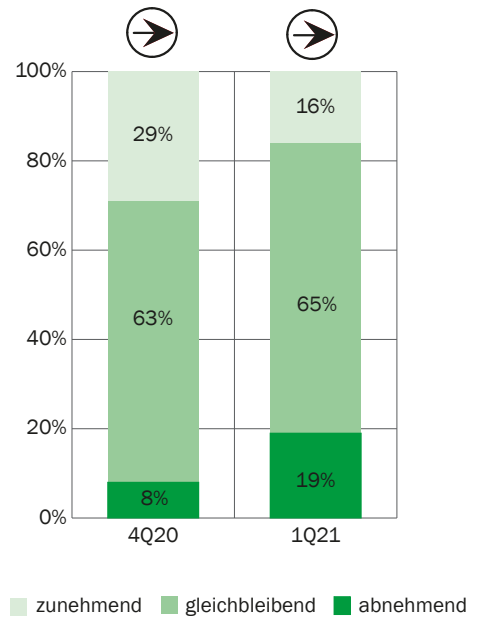
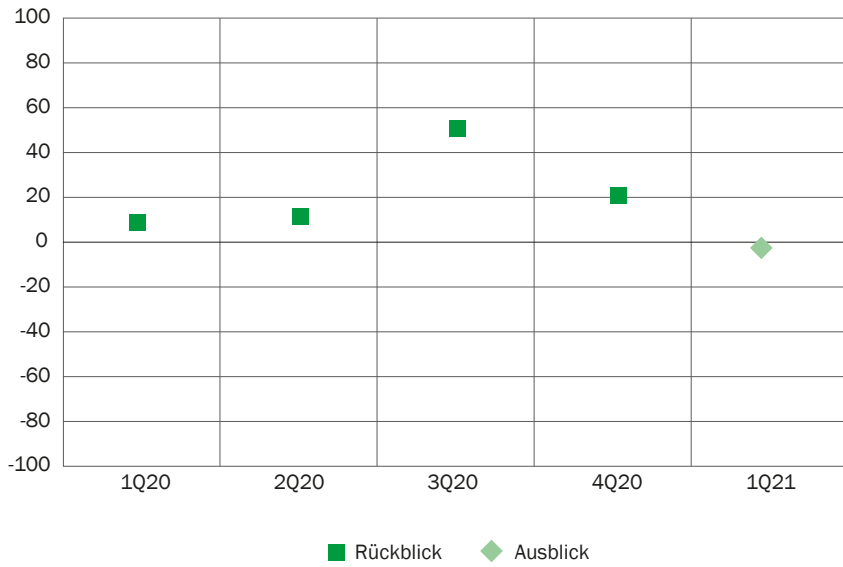
Leistungshemmnisse



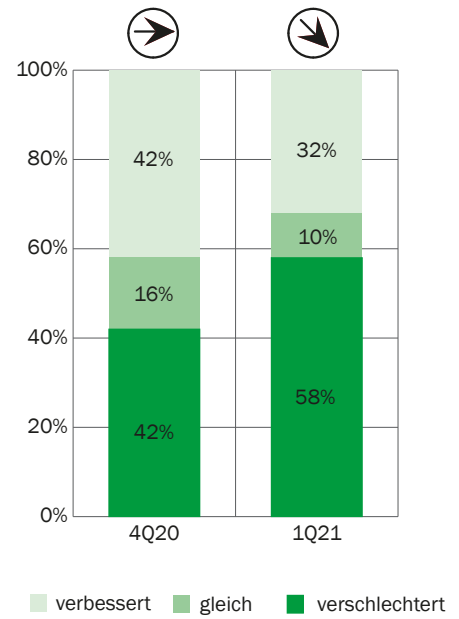
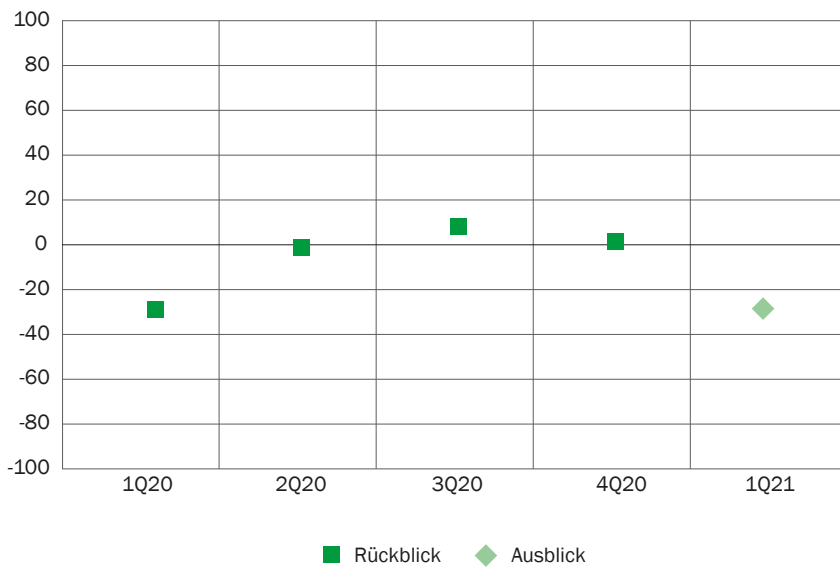
Allgemeine Lage - Entwicklung



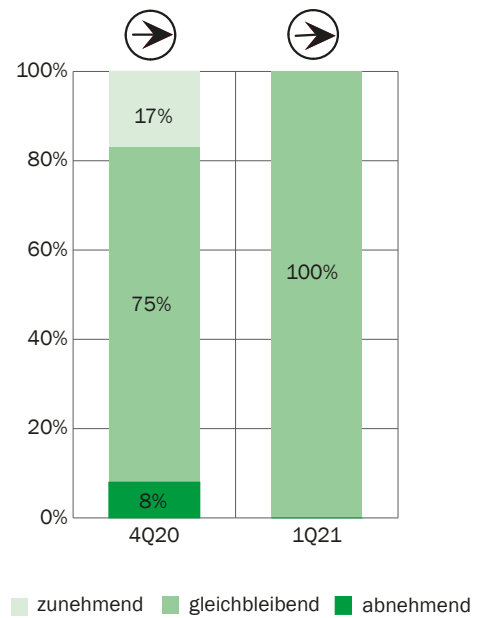
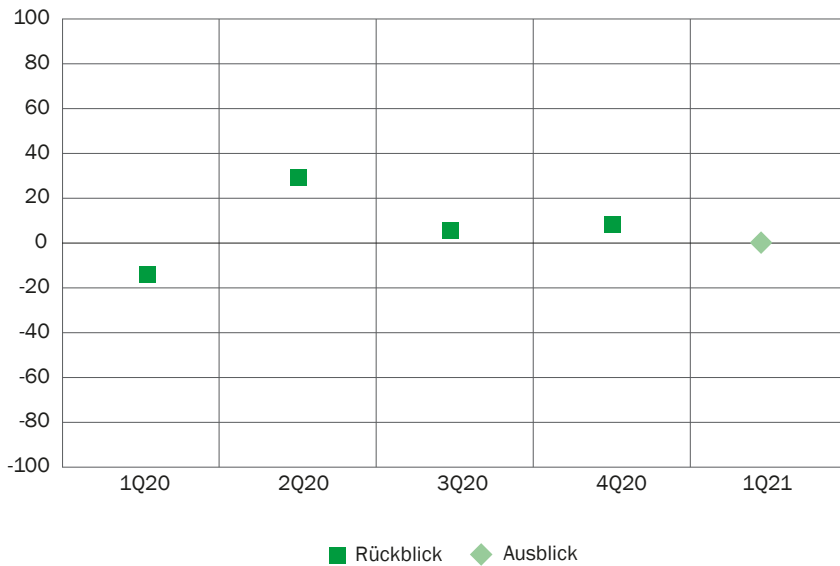
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand

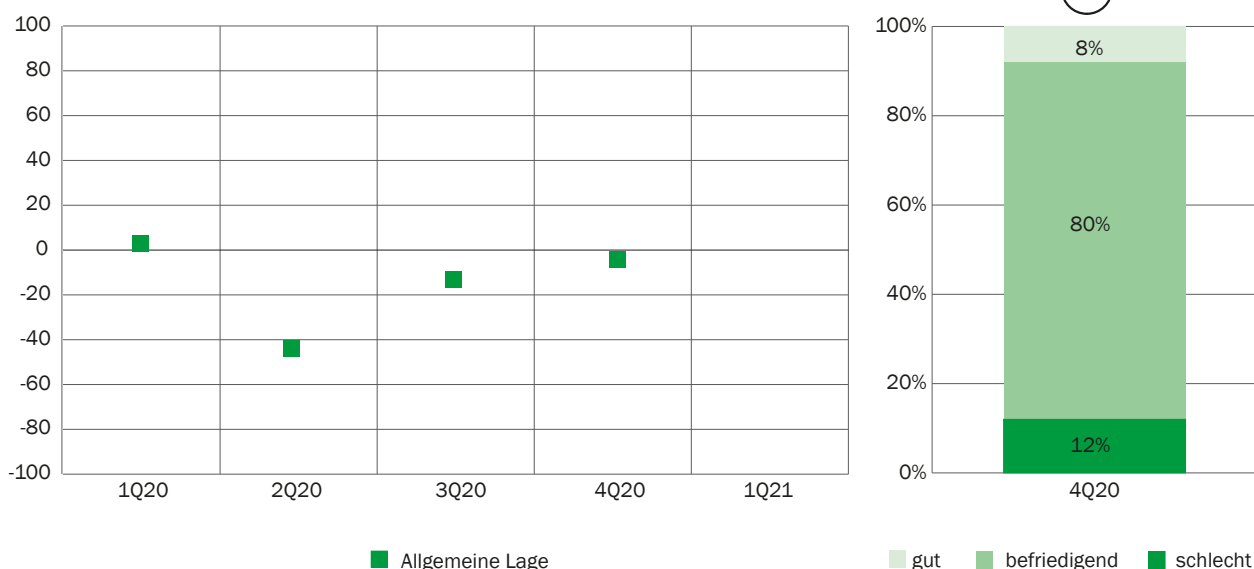


9 Allgemeine Dienstleistungen

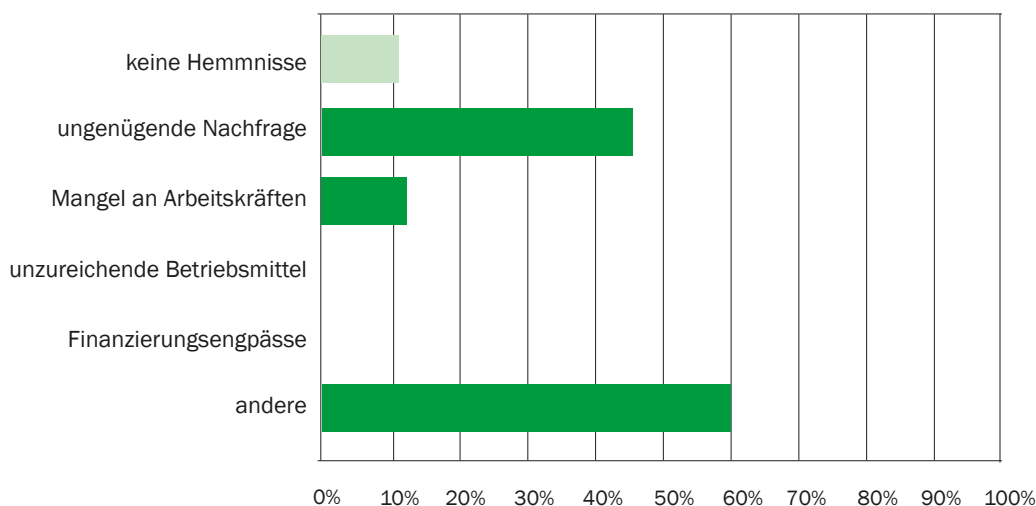
Die allgemeine Lage wird am Ende des 4. Quartals 2020 von den befragten Unternehmen der allgemeinen Dienstleistungen mehrheitlich als befriedigend beurteilt. Gegenüber dem Vorquartal präsentiert sich die Lage somit unverändert. Nachfrage und Rentabilität entwickelten sich gleichbleibend. Beim Personalbestand zeigte sich gleichwohl ein Rückgang. 24% sprechen von einer Abnahme, während 76% keine Veränderungen feststellen. Keines der befragten Unternehmen berichtet von einer Zunahme des Personalbestands.

Für das 1. Quartal 2021 geben sich die Befragten pessimistisch. 64% erwarten eine Verschlechterung der Geschäftslage. 28% gehen von keinen grösseren Veränderungen aus und 8% erwarten eine Verbesserung. Auch bezüglich Nachfrage und Rentabilität erwarten die Unternehmen eine negative Entwicklung. Auswirkungen auf den Personalbestand zeichnen sich hingegen nicht ab.

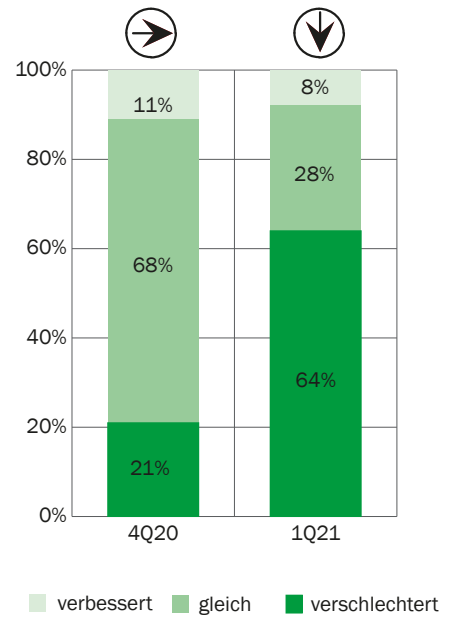
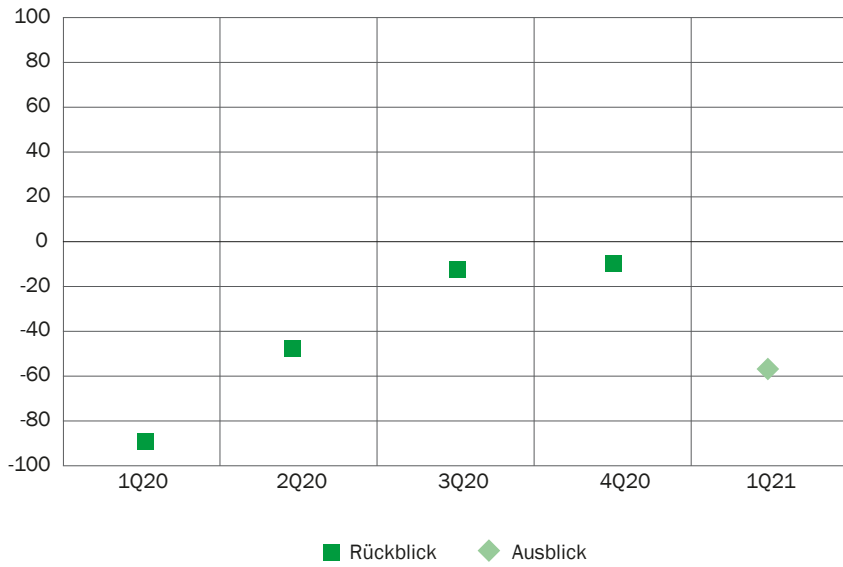
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



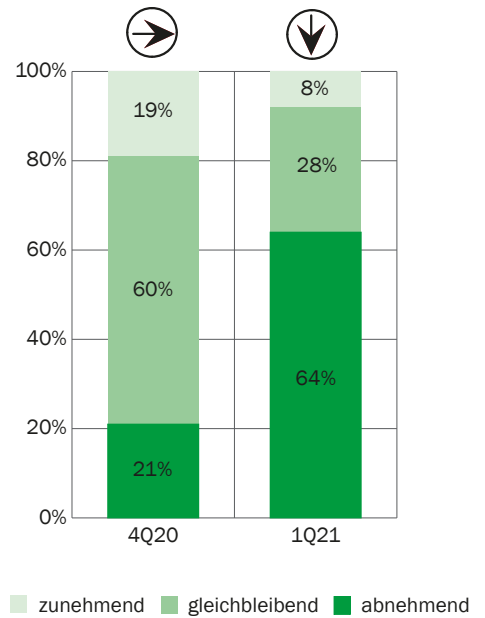
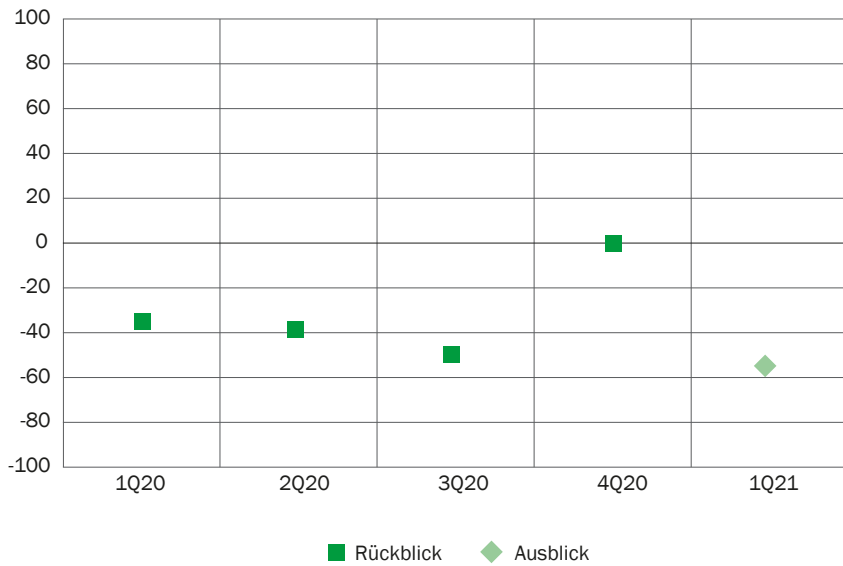
Leistungshemmnisse



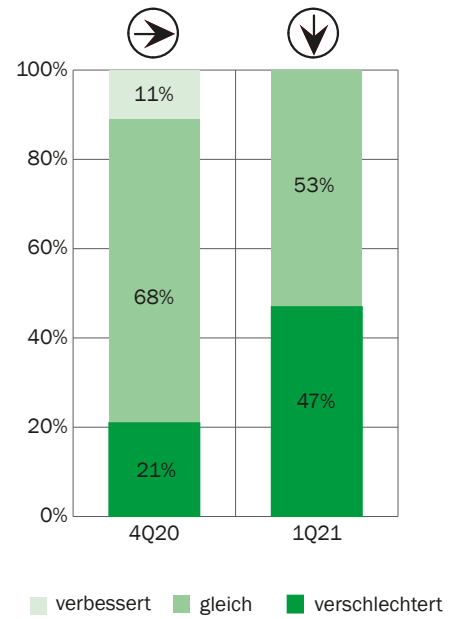
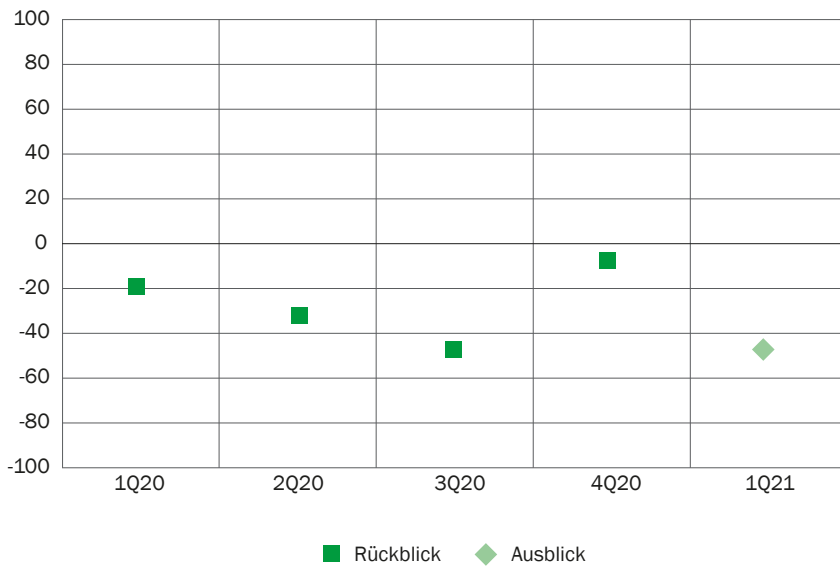
Allgemeine Lage - Entwicklung



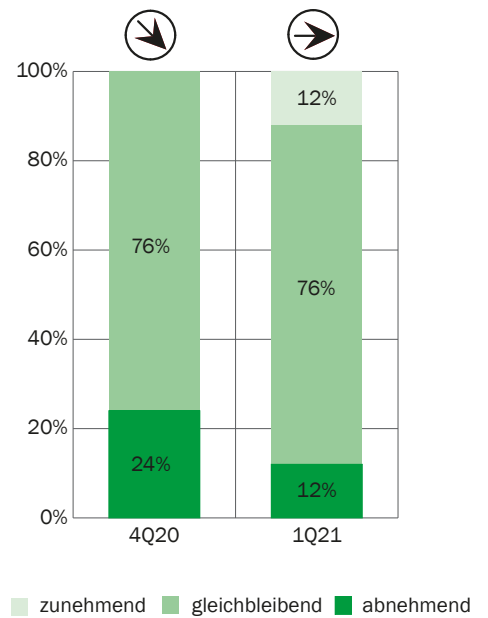
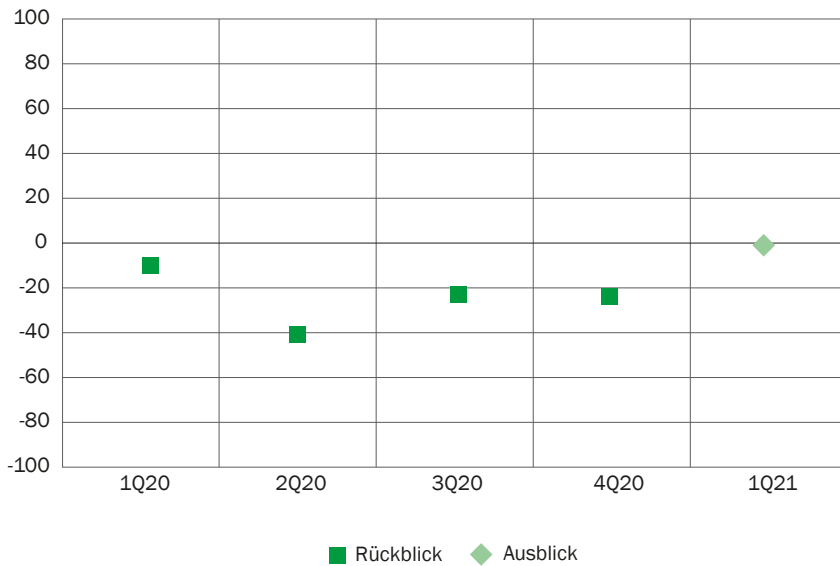
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand



D Methodik

Die in der Konjunkturerhebung präsentierten Konjunkturtendenzen für Liechtenstein basieren auf der Konjunkturerhebung des Amtes für Statistik. Die Erhebung wird quartalsweise bei leitenden Persönlichkeiten der teilnehmenden Unternehmen durchgeführt. Diese beurteilen die vergangene Entwicklung, den aktuellen Stand sowie die voraussichtliche zukünftige Entwicklung. Der standardisierte Fragebogen enthält nur qualitative Fragen (z.B. gut / befriedigend / schlecht) und kann in wenigen Minuten ausgefüllt werden.

Wie berechnen sich die Indexwerte?

Die Antworten der einzelnen Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten VZÄ) gewichtet und zu Branchenergebnissen zusammengefasst. Die Indexwerte ergeben sich als Saldo aus den gewichteten Prozentanteilen der positiven abzüglich der negativen Antworten und geben somit die überwiegende Tendenz an.

Zur Berechnung der Indexwerte der Sektoren Industrie und Dienstleistungen sowie der Gesamtübersicht werden die Antworten der Branchen zusätzlich nach Anzahl der Vollzeitäquivalente in den zugrundeliegenden Wirtschaftszweigen gewichtet.

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister des Amtes für Statistik entnommen.

Beispiel:	12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)			
Antworten:	gut:	6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%		
	befriedigend:	3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%		
	schlecht:	3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%		
Berechnung:	70 x 100	=	7 000	
	20 x 0	=	0	
	10 x -100	=	-1 000	
	Summe =	6 000	: 100	= 60 (= Punktwert)
oder	gut [%]	-	schlecht [%]	= Punktwert
	70	-	10	= 60

Welche Wirtschaftszweige sind in den Gruppen enthalten?

Die Zuteilung zu einer Gruppe erfolgt anhand der NOGA-Nummer des Unternehmens. Die NOGA (Nomenclature générale des activités économiques)-Nummer wird durch das Amt für Statistik zugeteilt und ermöglicht es, die Unternehmen anhand ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zu klassieren und konsistent zu gruppieren.

Die Gruppe Industrie beinhaltet die Unternehmen der Wirtschaftszweige 05 bis 43. Die Metallindustrie umfasst dabei die Unternehmen in den Wirtschaftszweigen 24 „Metallerzeugung und -bearbeitung“, 25 „Herstellung von Metallenerzeugnissen“, 28 „Maschinenbau“, 29 „Herstellung von Automobilen und Automobilteilen“ sowie 30 „Sonstiger Fahrzeugbau“. Der Bau umfasst die Wirtschaftszweige 41 „Hochbau“, 42 „Tiefbau“ und 43 „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe“. Die übrigen Wirtschaftszweige im Sektor 2 Industrie bilden zusammen die Nichtmetallindustriebranche.

Der Dienstleistungssektor beinhaltet normalerweise die Wirtschaftszweige 45 bis 99. Für die Konjunkturerhebung werden aber verschiedene Dienstleistungsbranchen wie z.B. die öffentliche Verwaltung ausgeschlossen. Die Dienstleistungen umfassen demnach nur die Unternehmen der vier Untergruppen: Banken, Versicherungen, Detailhandel und Allgemeine Dienstleistungen. Die Banken bestehen aus den Unternehmen des Wirtschaftszweigs 64 „Erbringung von Finanzdienstleistungen“, die Versicherungen aus den Unternehmen des Wirtschaftszweigs 65 „Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)“ und der Detailhandel aus den Unternehmen des Wirtschaftszweigs 47 „Detailhandel“. Die Gruppe der allgemeinen Dienstleistungen umfasst schliesslich die Unternehmen der Wirtschaftszweige 49-53, 58-63 sowie 66-82. Nicht eingeschlossen sind dabei der Grosshandel oder die Gastronomieunternehmen.

Sind die Ergebnisse international vergleichbar?

Die Daten der Konjunkturerhebung sind grundsätzlich international vergleichbar. Konjunkturerhebungen werden in allen Staaten des europäischen Wirtschaftsraums in ähnlicher Weise durchgeführt. Bei der Erarbeitung des Fragebogens hat sich das Amt für Statistik an den Vorgaben des gemeinsamen harmonisierten EU-Programms zu Unternehmens- und Konsumentenbefragungen orientiert.

Gab es Revisionen der Zeitreihen?

Die Konjunkturumfrage wurde auf das 1. Quartal 2020 umfassend erneuert. Um ein Zusammenfallen der methodischen Änderungen mit der ausserordentlichen wirtschaftlichen Situation Anfang 2020 zu verhindern, wurden die Werte der fünf vorangegangenen Quartale anhand der überarbeiteten Methodik neu geschätzt.

Wie kann ich an der Erhebung teilnehmen?

Unternehmen der betroffenen Branchen laden wir herzlich zu einer Teilnahme an der Konjunkturumfrage ein. Der Fragebogen kann online beantwortet werden. Den dafür benötigten Zugangslink erhalten Sie von uns bequem per Email. Setzen Sie sich für eine Teilnahme bitte mit Simon Gstöhl in Verbindung (236 68 77, simon.gstoehl@llv.li).

Zeichenerklärungen

↑		Indexwert grösser als 40
↗ / +		Indexwert grösser als 20
→ / =		Indexwert zwischen -20 und 20
↘ / -		Indexwert kleiner als -20
↓		Indexwert kleiner als -40

10 Fragebogen



Konjunkturumfrage Industrie und Bau



Der Fragebogen zur Konjunkturumfrage soll durch Personen mit umfassendem Geschäftsüberblick beantwortet werden. Die Fragen sind aus der Sicht des einzelnen Unternehmens für ihre Tätigkeit in Liechtenstein und aus der momentanen Einschätzung der Wirtschaftslage heraus zu beantworten. Weitere Erläuterungen zur Konjunkturumfrage finden Sie [hier](#).

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch (236 68 77) oder per [Email](#) zur Verfügung.

1. Rückblick

In den vergangenen drei Monaten hat ...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	zuge- nommen	sich nicht verändert	abge- nommen
der Auftragseingang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Maschinen- und Anlagenauslastung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Ausblick

In den nächsten drei Monaten, erwarten wir, dass...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	zunimmt	sich nicht verändert	abnimmt
der Auftragseingang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Maschinen- und Anlagenauslastung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Aktueller Stand

Am Anfang des laufenden Quartals beurteilen wir... als...

	gut	befriedigend	schlecht
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
den Auftragsbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Produktionshemmnisse

Unsere Aktivitäten wurden vor allem behindert durch...

- keine Hemmnisse
- ungenügende Nachfrage
- Mangel an Arbeitskräften
- unzureichende Betriebsmittel
- Finanzierungsengpässe
- Andere:

5. Kontakt

Unternehmen	<input type="text"/>
Name / Vorname	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>

[Amt für Statistik](#) – 2020



Konjunkturumfrage Dienstleistungssektor



Der Fragebogen zur Konjunkturumfrage soll durch Personen mit umfassendem Geschäftsüberblick beantwortet werden. Die Fragen sind aus der Sicht des einzelnen Unternehmens für ihre Tätigkeit in Liechtenstein und aus der momentanen Einschätzung der Wirtschaftslage heraus zu beantworten. Weitere Erläuterungen zur Konjunkturumfrage finden Sie [hier](#).

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch (236 68 77) oder per [Email](#) zur Verfügung.

1. Rückblick

In den vergangenen drei Monaten hat ...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	zuge- nommen	sich nicht verändert	abge- nommen
die Nachfrage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Ausblick

In den nächsten drei Monaten, erwarten wir, dass ...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	zunimmt	sich nicht verändert	abnimmt
die Nachfrage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Aktueller Stand

Am Anfang des laufenden Quartals beurteilen wir ... als ...

gut befriedigend schlecht

die allgemeine Lage



4. Leistungshemmnisse

Unsere Aktivitäten wurden vor allem behindert durch...

keine Hemmnisse

ungenügende Nachfrage

Mangel an Arbeitskräften

unzureichende Betriebsmittel

Finanzierungsengpässe

Andere:

5. Kontakt

Unternehmen

Name / Vorname

Telefon

Abschicken